HP-25

PROGRAMMSAMMLUNG

20 PROGRAMME MIT
PROGRAMMABLAUFPLÄNEN
UND DURCHGERECHNETEN
BEISPIELEN



HP-25

PROGRAMMSAMMLUNG

20 PROGRAMME MIT
PROGRAMMABLAUFPLÄNEN
UND DURCHGERECHNETEN
BEISPIELEN



Per Verfasser übernimmt keine Haftung, die sich aus der Benutzung dieses Programmmaterials oder Teilen davon ergeben.

Alle Rechte vorbehalten.

Anschrift des Verfassers: V. Lehmann, St.R.

 $\hbox{ Gymnasium auf der Karthause } \\$

Zwickauer Straße 1

54 Koblenz

INHALTSVERZEICHNIS

1.	Geometrische Reihen	4
2.	Wertetafel bei vorgegebener Schrittläng h	8
3.	Hornerschema für Polynome bis zum Grade 7	12
4.	Nullstellen ganzrationaler Funktionen bis	
	zum Grade 4	16
5.	Nullstellen von Funktionen	20
6.	Simpsonsche Regel zur numerischen Integration	24
7.	Determinante einer 3x3 Matrix	28
8.	Teilpunkt einer Strecke	32
9.	Hessesche Normalenform	36
10.	Schnittgerade zweier Ebenen	40
11.	Binomialverteilung	4 4
12.	Poissonverteilung	48
13.	Größter gemeinsamer Teiler und kleinstes	
	gemeinsames Vielfaches	52
14.	Addition und Subtraktion von Brüchen	56
15.	Lernprogramm Multiplikation	60
16.	Lernprogramm Division	64
17.	Notengebung	68
18.	Abessinische Multiplikation	72
19.	Spieldauer beim Tonbandgerät Revox A77	76
20	Telefongebühren	80

"GEOMETRISCHE REIHEN"

Der Summenwert $\mathbf{S}_{\mathbf{n}}$ einer geometrischen Reihe mit \mathbf{n} Summanden und dem Anfangsglied a, berechnet sich nach der Formel

$$S_n = a_1 \frac{q^{n-1}}{q-1}$$

Nach Eingabe von q und zwei weiteren beliebigen Werten wird der fehlende Wert berechnet und abgespeichert.

Das Programm geht davon aus, daß der Speicherinhalt des fehlenden Wertes Null ist und fragt bei (1) und (3) zunächst, welcher Wert berechnet werden soll.

Aus der oben angegebenen Formel ergeben sich die weiteren benötigten Formeln:

$$n = \frac{\ln \left(\frac{S_n(q-1)}{a_1} + 1 \right)}{\ln q}$$

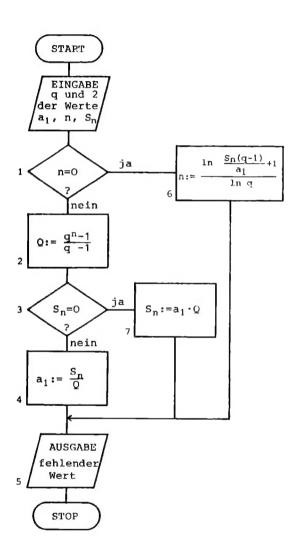
$$a_1 = \frac{S_n}{\frac{q^{n-1}}{q-1}}$$

Die oben angegebene Formel läßt sich nicht nach q auflösen. Zur Berechnung von q wäre daher eine Iterationsformel nötig, und die an sich wünschenswerte Erweiterung des Programms (Berechnung irgendeines beliebigen fehlenden Wertes) ist aus Platzgründen nicht möglich.





TEIL,	ZEILE	CODE	TASTEN
(/////	00	1//////	<i>[[[]]</i>
Kita L. L.L.	01	24 03	RCL 3
1	02	15 71	g x=O
	03	13 21	GTO 21
	04	24 02	RCL 2
	05	21	X≷Y
	06	14 03	f yX
	07	01	1
2	OB	11	_
	09	24 02	RCL 2
	10	01	1
.	11	41	_
	12	71	÷
	13	23 07	STO 7
	1.1	24 00	RCL O
3	15	15 71	g x=0
	16	13 36	GTO 36
	17	24 07	RCL 7
4	18	71	*
	19	23 01	STO 1
5	20	13 00	CTO OO
	21	24 00	RCL O
	22	24 02	RCL 2
	23	01	1
1 1	24	41	-
	25	61	×
	26	24 01	RCL 1
6	27	71	_
"	28	01	1
	29	51	+
	30	14 07	f ln
	31	24 02	RCL 2
	32	14 07	f ln
	33	71	÷
	34	23 03	510 3
5	35	13 00	GI,0 00
	30	24 01	RCL 1
7	37	24 07	RCL 7
·	38	61	x
	39	23 00	STO O
5	40	13 00	CTO OO
	41		
	42		
	4.3		
	44)	
	45		
	46		
	47		
	48		
	49		



Titel "GEOMETRISCHE REIHEN"	Seite
	Selle

NR.	ANWEISUNG	WERTE		TASTEN					
1	Programm eintasten								
2	Vorbereitungsschritte		f	PRGM	f	REG			
3	q speichern	q	STO	2					
4	Zwei der folgenden	s _n	STO	0					
	Werte a ₁ , S _n , n	a ₁	\$TO	1					
-1	eingeben	n	STO	3					
5	Programm starten	Colombia and Colombia	R/s				gesuchter		
***							Wert		
6	Für eine neue Rechnung								
	gehen Sie nach 2								
						1	i		
	. =						j		
Gara i				\equiv			i		
							f		
						1	¦		
						1	¦		
						1	<u> </u>		
]]		
					<u> </u>	<u> </u>	<u> </u>		
						<u> </u>	Í		
	(11 (12) - 11				<u></u>		ļ		
					<u></u>	<u> </u>			
						<u> </u>			
]			
][]			
	10 mg (11 mg (12 mg)								
	<u></u>		لـــــــا			<u> </u>	<u> </u>		

Berechnen Sie den Summenwert der durch folgende Zahlen festgelegten geometrischen Reihe:

$$a_1 = 1.5$$
 $q = 4$ $n = 10$

Lösung:

Tasten Anzeige 1,5 STO 1

4 STO 2

10 STO 3 R/S 524287,4996

"WERTETAFEL BEI VORGEGEBENER SCHRITTLÄNGE h"

Das Programm berechnet die Funktionswerte einer beliebig definierbaren Funktion nach Eingabe eines Anfangswertes (linker Randpunkt des Intervalls, für das die Tafel aufgestellt werden soll) und einer Schrittlänge h.

Die Funktion muß ab Programmspeicherzeile 19 definiert werden. Dabei ist das Argument im Anzeigeregister X und in $R_{\rm O}$. Als letzter Programmschritt ist GTO O6 einzugeben.

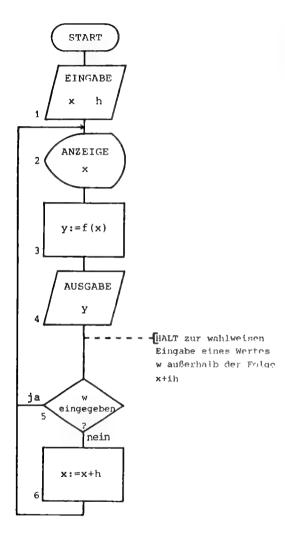
In (2) erfolgt der Sprung nach Zeile 19 um die Definition von f(x) zu erleichtern und der Rücksprung nach Zeile 06.

In (4) wird 10⁹⁹ + f(x) ins Y-Register gebracht, f(x) bleibt im X-Register für die Ausgabe von f(x). Im allgemeinen ist daher x≠y und die Sprunganweisung nach Zeile 13 wird ignoriert. Falls aber ein x-Wert außerhalb der gewünschten Folge eingegeben

wurde (x ENTER† R/S), ist die Bedingung x=y erfüllt und es erfolgt der Sprung nach Teil (2) ohne daß x durch x+h ersetzt und die Folge der x-Werte gestört wird.

REGISTER

F _O x	R_A
R ₁ h	R ₅
R ₂	R ₆
R ₃	R·/



TEIL	ZEILE	CODE	TASTEN
	00	Y///////	
41.1.1.1	01	23 01	STO 1
1	02	21	X+Y
	03	23 00	STO O
	01	14 74	f PAUSE
2	05	13 19	GTO 19
	- 06	33	EEX
	07	09	ŋ
	08	(0)	9
4	09	21	XIY
1	10	51	+
]	11	14 73	f LAST'x
	12	74	R/S
	1.3	14 71	f x≔y
5	14	13 04	GTO 04
	15	24 01	RCL 1
	16	23 51 00	STO+O
6	17	24 00	RCI. O
	18	13 04	GPO 04
	19		
3	20		
	21		
	22		
i 1	23		i
	24		
	25		
	26		
	27]	
	28	1	
	29		
	30		
	31		l i
	32] [
	33	l i	
	34 35		!
	46 37		
	3.8		
1	18		
	40		
i	41		
l i	42		
	43		
	44		
	45		
{	46		
	47		
	48		
	49		,
r		Ll	

Titel "WERTETAFEL BEI VORGEGEBENER SCHRITTLÄNGE h" Seite ____

NR.	ANWEISUNG	WERTE		ANZEIGE		
1	Programm eintasten					
2	Funktion f definieren					
	(x-Wert in X und R _o)					
	Abschluß mit		GT0	0	6	
3	Vorbereitungsschritt	t	f	PRGM		
4	Anfangswert und	ж	<u>†</u>			
	Schrittlänge speichern	h	R/s			*x
						f(x)
5	Berechnung von f(x+h)		R/S			*x+h
						f(x+h)
6	Für den nächsten Funk-					
	tionswert innerhalb					
	der Folge gehen Sie					
	nach 5	, ,				
7	Beliebiger Funktions-]		
	wert x außerhalb der					
	Reihe	x	1	R/S		*x
						f(x)
8	Weiter bei 5 oder 7					
9	Für eine neue Funktion					
	gehen Sie nach 2					
1						
	, ·					

Stellen Sie eine Wertetafel im Intervall [-2,2] mit der Schrittlänge h=0,5 auf. Die Funktion sei $y=(x+1)^2$

Lösung:

Programm eintasten und ab Schritt 19 bis Schritt 22 eingeben: 1 + g x^2 GTO 06 rechten Schieber auf RUN Vorbereitungsschritt f PRGM -2 † 0.5

Tasten		Anzeige	Ausgabe	
	R/S	-2	1	
	R/S	-1.5	0.25	
	R/S	-1	0.00	
	R/S	-0.5	0.25	
{-0,75 ↑ {-0,25 ↑	R/S	-0.75	0.06	Werte außerhalb
-0,25 T	R/S	-0.25	0.56	der Reihe
•	R/S	0	1.00	-
	R/S	0.5	2.25	u.s.w.

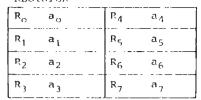
"HORNERSCHEMA FÜR POLYNOME BIS ZUM GRAD 7"

Formt man eine ganzrationale Funktion, z.B. $y=2x^3-4x^2+5x-7$ um in $y=(2x^2-4x)\cdot x+5x-7$ = $\{(2x-4)\cdot x+5\}\cdot x-7$

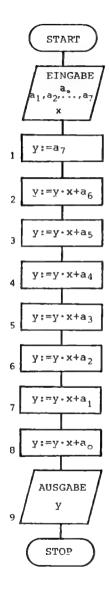
so hat man bei der Berechnung von f(x) statt acht Rechenoperationen nur sechs durchzuführen. Weiterhin wird das Potenzieren, was bei negativem x zu einer Fehlermeldung führt, vermieden. Dieses am Beispiel erläuterte Verfahren heißt Hornerschema und ist im Programmablaufplan genau dargestellt.

Die ständig sich wiederholenden Multiplikationen mit x werden mit Hilfe der Stackregister auf einfache Weise durchgeführt. Durch dreimaliges Drücken der ENTER-Taste wird x in alle Stackregister kopiert und steht ständig für die Multiplikationen zur Verfügung.

REGISTER



1 02 3 03 3	
1 01 3 02 3 03 3	1 ↑
1 02 3	1 1 7
1 n3 3:	
	,
	1
24_0	
05 6	
2 06 24 06	
07 - 5	
09 6	
3 09 24 09	1
10 5	
11 6	
4 12 24 04	1 1
135:	
14 6	
5 15 24 03	
16 5	
17 6:	1 1
6 18 24 03	1 1
19 5	1 +
20 6	l x
7 21 24 01	RCL 1
	l +
23 61	×
8 24 24 00	RCLO
25 51	<u> </u>
9 26 13 CC) GTO 13
1 1	
29	
29	
30	
। ।	
32	
31	I
34	, I
35	
36	!
37	
38	
39	
40	
41	
42	
43]
1 44	
45	
46	
17	
48	
49	



Titel "HORNERSCHEMA FÜR POLYNOME BIS ZUM GRAD 7" Seite

NR.	ANWEISUNG	WERTE	TASTEN				ANZEIGE
1	Programm eintasten						
2	Vorbereitungsschritte		f	PRGM	f	REG	
3	Koeffizienten spei-	a ₇	ST0	7			
	chern	a ₆	STO	6			
		a ₅	STO	5			.,
'		a ₄	STO	4			
	-	a ₃	STO	3			
		a ₂	STO	2			
-	٠-	a ₁	STO			$\vdash \vdash \vdash$	
	~ ~		STO				
-		a _O					
4	x - Wert eingeben	_ x	R/s				f(x)
5	Zur Berechnung des		<u> </u>				
	nächsten Funktionswer-		<u></u>				
	tes gehen Sie nach 4		<u> </u>				
["		,					
-							
		l					
			<u> </u>			\vdash	
	# *** AMALAN A.						
			<u> </u>				
				<u> </u>		\square	
					<u> </u>		
1			<u> </u>				
].				لــــــــا	لـــــــا		
].			<u> </u>		<u> </u>		
<u></u>	· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·				<u> </u>		

Berechnen Sie den Funktionswert von $y = 6x^5-3x^4+x^2-7$ an der Stelle x=2 und x=-1.5

Lösung:

Tasten					Anzeige
f PRGM	f	REG	6	STO 5	
			-3	STO 4	
			1	STO 2	
			-7	STO O	
			2	R/S	141
			-1,5	R/S	-65,50

"NULL STELLEN GANZRATIONALER FUNKTIONEN BIS ZUM GRAD 4"

Das Programm berechnet Nullstellen einer ganzrationalen Funktion von höchstens 4-tem Grade nach dem Newtonschen Näherungsverfah-

ren
$$x_1 = x_0 - \frac{f(x_0)}{f'(x_0)}$$

Funktionswerte und Ableitung werden nach dem Hornerschema berechnet. Dabei wird ausgenutzt, daß

$$f'(x_0) = 4a_4x_0^3 + 3a_3x_0^2 + 2a_2x_0 + a_1$$

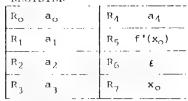
die Ableitung von

$$f(x_0) = a_4 x_0^4 + a_3 x_0^3 + a_2 x_0^2 + a_1 x_0^1 + a_0$$

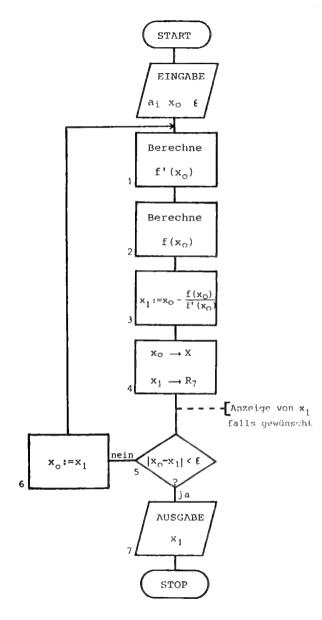
ist.

Durch die Anzeige von x_0 (Programmschritt 42) läßt sich die rasche Konvergenz des Verfahrens gut verfolgen.





TEIL ZEILE CODE TASTEN OO	_		·	
OI	TEIL	ZEILE	CODE	TASTEN
OI	Y/////	00	//////	//////
02			24 07	PCT 7
03			1	
04				
05				1 '
06				1
O7			l .	ı
08				(
1 10 03 RCL 3 11 10 03 3 11 61 x 12 51 + 13 61 x 14 24 02 RCL 2 15 02 2 16 61 x 17 51 + 18 61 x 19 24 01 RCL 1 20 51 + 21 23 05 ST0 5 22 34 CLX 23 24 04 RCL 4 24 61 x 25 24 03 RCL 3 26 61 x 27 61 x 27 61 x 28 24 02 RCL 2 29 51 + 30 61 x 31 24 01 RCL 1 31 25 ST0 5 34 CLX 23 24 04 RCL 4 24 61 x 25 24 03 RCL 3 26 51 + 27 61 x 28 24 02 RCL 2 29 51 + 30 61 x 31 24 01 RCL 1 32 51 + 33 76 51 + 34 02 RCL 2 29 51 + 37 76 71 + 38 41 - 38 41 - 40 21 XAY 40 21 XAY 40 21 XAY 40 21 XAY 40 41 23 07 ST0 7 42 14 74 FPAUSE 43 41 - 5 44 15 03 g ARS 45 24 06 RCL 6 46 14 11 74 FPAUSE 43 41 - 5 44 15 03 g ARS 45 24 06 RCL 6 46 14 11 74 FPAUSE 43 41 - 5 44 15 03 g ARS 45 24 06 RCL 6 46 14 11 74 FPAUSE 43 41 - 5 44 15 03 g ARS 45 24 06 RCL 6 46 14 41 f x <y 01="" 01<="" 13="" 47="" gto="" td=""><td></td><td>,</td><td></td><td>l .</td></y>		,		l .
1 10 0 3 3 1 11 61 x 12 51 + 13 61 x 14 24 02 RCL 2 15 02 2 16 61 x 17 51 + 18 61 x 19 24 01 RCL 1 20 51 + 21 23 05 STO 5 22 34 CbX 23 24 04 RCL 4 61 x 25 24 03 RCL 3 26 51 + 27 61 x 29 24 02 RCL 2 29 51 + 30 61 x 31 24 01 RCL 1 32 25 24 03 RCL 3 26 51 + 27 61 x 29 24 02 RCL 2 29 51 + 30 61 x 31 24 01 RCL 1 32 51 + 33 61 x 34 71 00 RCL 0 35 1 + 24 01 RCL 1 32 51 + 33 36 1 x 34 71 00 RCL 0 35 1 + 24 01 RCL 1 32 51 + 33 36 1 x 34 71 00 RCL 0 35 1 + 24 07 RCL 7 24 24 24 24 25 RCL 5 7 24 24 24 25 RCL 5 7 24 24 25 RCL 5 7 24 24 25 RCL 7 24 24 24 25 RCL 6 24 26 RCL 6 24 24 25 RCL 6 24 25 RCL 6 24 24 25 RCL 6 24 25 RCL 6 24 25 RCL 6 24 25 RCL 7 24 25 RCL 6 24 25 RCL 7			1	1
11 61 x 12 51 + 13 61 x 14 24 02 RCL 2 15 02 2 16 61 x 17 51 + 18 61 x 19 24 01 RCL 1 20 51 + 21 23 05 STO 5 22 34 CLX 23 24 04 RCL 4 24 61 x 25 24 03 RCL 3 26 61 x 27 61 x 28 24 02 RCL 2 29 51 + 30 RCL 1 20 5TO 5 2 27 61 x 2 28 24 07 RCL 7 3 38 41 - 3 39 24 07 RCL 7 4 40 21 XY 4 40 21 XY 6 41 23 07 STO 7 4 40 14 74 FPAUSE 4 3	1 .			ı
12	1		l	1
13 61 x 14 24 02 RCL 2 15 02 2 16 61 x 17 51 + 18 61 x 19 24 01 RCL 1 20 51 + 21 23 05 STO 5 22 34 CLX 23 24 04 RCL 4 24 61 x 25 24 03 RCL 3 26 51 + 27 61 x 29 51 + 30 61 x 31 24 01 RCL 1 20 STO 5 21 3 24 02 RCL 2 24 61 x 25 24 03 RCL 3 26 51 + 37 61 x 38 61 x 31 24 01 RCL 1 32 27 61 x 28 24 02 RCL 2 29 51 + 30 61 x 31 24 01 RCL 1 32 1 + 33 61 x 34 71 00 RCL 0 35 51 + 33 61 x 34 71 00 RCL 0 35 51 + 33 7 71 ÷ 38 1				1
14	1		I	l
15	1		1	l
16 61 x 17 51 + 18 61 x 19 24 01 RCL 1 20 51 + 21 23 05 STO 5 22 34 CLX 23 24 04 RCL 4 24 61 x 25 24 03 RCL 3 26 51 + 27 61 x 28 24 02 RCL 2 29 51 + 30 61 x 31 24 01 RCL 1 32 1				1
17 51 + 18 61 x 19 24 01 RCL 1 20 51 + 21 23 05 STO 5 22 34 CLX 24 61 x 25 24 03 RCL 3 26 51 + 27 61 x 28 24 02 RCL 2 29 51 + 30 61 x 31 24 01 RCL 1 32 51 + 33 61 x 34 71 00 RCL 0 35 1 + 33 34 71 00 RCL 0 35 1 + 36 24 05 RCL 5 7 38 24 07 RCL 7 7 42 14 74 74 74 74 74 74 75 75			,	2
18 61 x 19 24 01 RCL 1 20 51 + 21 23 05 STO 5 22 24 04 RCL 4 24 61 x 25 24 03 RCL 3 26 51 + 27 61 x 29 24 02 RCL 2 29 51 + 30 61 x 31 24 01 RCL 1 32 29 51 + 30 61 x 31 24 01 RCL 1 32 51 + 33 61 x 34 71 00 RCL 0 35 51 + 37 71 ÷ 38 24 05 RCL 5 3 37 71 ÷ 38 24 07 RCL 7 4 40 21 XAY 6 41 23 07 STO 7 42 14 74 FPAUSE 43 41 - 5 44 15 03 g ARS 45 24 06 RCL 6 46 14 41 f x x y 47 13 01 GTO 01		-		×
19				4.
20		18	61	×
21 23 05 STO 5 22 34 CLX 23 24 04 RCL 4 24 61 x 25 24 03 RCL 3 26 51 + 27 61 x 29 29 51 + 30 61 x 31 24 01 RCL 1 32 51 + 33 61 x 34 71 00 RCL 0 35 1 + 36 24 05 RCL 0 37 71 ÷ 40 21 X*Y 40 21 X*Y 41 - 41 74 FPAUSE 43 41 - 44 15 03 g ARS 45 24 06 RCL 6 46 14 41 f x*y 47 13 01 GFO 01		19	24 01	RCL 1
22 34 CLX 23 24 04 RCL 4 24 61 x 25 24 03 RCL 3 26 51 + 27 61 x 28 24 02 RCL 2 29 51 + 30 61 x 31 24 01 RCL 1 32 51 + 33 61 x 34 24 00 RCL 0 35 1 + 36 24 05 RCL 0 35 1 + 38 41 - 4 39 24 07 RCL 7 40 21 X*Y 41 23 07 STO 7 42 14 74 FPAUSE 43 41 - 5 44 15 03 GRCL 6 46 14 41 f x*y 47 13 01 GFO 01 7 48 24 07 RCL 7		20	51	+
23		21	23 05	STO 5
24 61 x 25 24 03 RCL 3 26 51 + 27 61 x 28 24 02 RCL 2 29 51 + 30 61 x 31 24 01 RCL 1 32 51 + 33 61 x 34 71 00 RCL 0 35 51 + 36 24 05 RCL 5 3 37 71 ÷ 38 41 - 4 40 21 XAY 6 41 23 07 STO 7 42 14 74 FPAUSE 43 41 - 5 44 15 03 g ARS 45 24 06 RCL 6 46 14 41 f x <y 01="" 07="" 13="" 24="" 47="" 48="" 7="" 7<="" gto="" rcl="" td=""><td></td><td>2.2</td><td>34</td><td>C.PX</td></y>		2.2	34	C.PX
25		23	24 04	RCL 4
2 26 51 + 27 28 24 02 RCL 2 29 51 + 30 61 x 31 24 01 RCL 1 32 51 + 33 61 x 34 24 00 RCL 0 35 51 + 36 24 05 RCL 5 3 37 71 ÷ 38 41 - 39 24 07 RCL 7 40 21 xy 6 41 23 07 STO 7 42 14 74 f PAUSE 43 41 - 5 44 15 03 g ARS 5 45 24 06 RCL 6 46 14 41 f x x y 47 13 01 GTO 01 7 48 24 07 RCL 7		24	61	х
2 27 61 x 28 74 02 RCL 2 29 51 + 30 61 x 31 24 01 RCL 1 32 51 + 33 61 x 34 74 00 RCL 0 35 51 + 36 24 05 RCL 5 3 37 71 ÷ 38 41 - 4 40 21 X*Y 6 41 23 07 RCL 7 42 14 74 f PAUSE 43 41 - 5 44 15 03 g ARS 45 24 06 RCL 6 46 14 41 f x*y 47 13 01 GF0 01 7 48 24 07 RCL 7		25	24 03	RCL 3
2 28 24 02 RCL 2 29 51 + 30 61 x 31 24 01 RCL 1 32 51 + 33 61 x 34 74 00 RCL 0 35 + 51 + 36 37 71 ÷ 38 41 - 39 24 07 RCL 7 42 14 74 FPAUSE 43 41 - 31 24 07 RCL 6 44 15 03 g ABS 45 24 06 RCL 6 46 14 41 f x x y 47 13 01 GTO 01 7		26	51	+
28	1 ,	27	F, 1	×
30	6	28	24 02	RCL 2
31		29	51	+
32		30	61	×
33 61 x 34 74 00 RCL 0 35 51 + 36 24 05 RCL 5 3 37 71 ÷ 38 41 - 4 40 21 X3Y 6 41 23 07 RCL 7 42 14 74 f PAUSE 43 41 - 5 44 15 03 g ABS 45 24 06 RCL 6 46 14 41 f x <y 01="" 07="" 13="" 24="" 47="" 48="" 7="" 7<="" gf0="" rcl="" td=""><td></td><td>31</td><td>24 01</td><td>RCL 1</td></y>		31	24 01	RCL 1
34		32	51	+
34	1	33	61	x
35		34	21.00	RCL O
36 24 05 RCL 5 3 37 71 ÷ 38 41 - 4 39 24 07 RCL 7 4 40 21 xyy 6 41 23 07 STO 7 42 14 74 f PAUSE 43 41 - 5 44 15 03 g ABS 45 24 06 RCL 6 46 14 41 f x x y 47 13 01 GPO 01 7 48 24 07 RCL 7				
3 37 71 ÷ 38 41 - 39 24 07 RCL 7 4 40 21 X3Y 6 41 23 07 STO 7 42 14 74 f PAUSE 43 41 - 5 44 15 03 g ABS 45 24 06 RCL 6 46 14 41 f x <y 01="" 07="" 13="" 24="" 47="" 48="" 7="" 7<="" gfo="" rcl="" td=""><td></td><td></td><td></td><td></td></y>				
38	3			
4 39 24 07 RCL 7 40 21 XAY 6 41 23 07 STO 7 42 14 74 FPAUSE 43 41		38	41	-
40 21 Xay 6 41 23 07 STO 7 42 14 74 FPAUSE 43 41 - 5 44 15 03 g ABS 45 24 06 RCL 6 46 14 41 f x <y 01="" 07="" 13="" 24="" 47="" 48="" 7="" 7<="" gfo="" rcl="" td=""><td></td><td></td><td>24 07</td><td>RCL 7</td></y>			24 07	RCL 7
6 41 23 07 STO 7 42 14 74 FPAUSE 43 41 - 5 44 15 03 g ABS 45 24 06 RCL 6 46 14 41 f x x y 47 13 01 GFO 01 7 48 24 07 RCL 7	[4]	40		1 1
42 14 74 FPAUSE 43 41 - 5 44 15 03 g ARS 45 24 06 RCL 6 46 14 41 f x <y 01="" 07="" 13="" 24="" 47="" 48="" 7="" 7<="" gto="" rcl="" td=""><td>6</td><td></td><td></td><td></td></y>	6			
5 43 41 15 03 g ARS 45 24 06 RCL 6 46 14 41 f x x y 47 13 01 Gro 01 7 48 24 07 RCL 7				·
5 44 15 03 g ARS 45 24 06 RCL 6 46 14 41 f xxy 47 13 01 GFO 01 7 48 24 07 RCL 7				
45 24 06 RCI. 6 46 14 41 f xxy 47 13 01 GFO 01 7 48 24 07 RCI. 7				g ABS
7 46 14 41 f x x y 13 01 GF0 01 7 RC1. 7	5			, ,
47 13 01 GTO 01 7 48 24 07 RCL 7				
7 48 24 07 RCL 7				
	<u> </u>		AN AL WEST A	
1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	7			
	ا يا			



"NULLSTELLEN GANZRATIONALER FUNKTIONEN" Seite

NR.	ANWEISUNG	WERTE	TASTEN			ANZEIGE	
1	Programm eintasten						
2	Vorbereitungsschritte		f	PRGM	f	REG	
3	Koeffizienten	a _o	ST0	0			
	speichern	a ₁	ST0	1			
		a ₂	STO	2			
		a ₃	STO	3			
		a4	STO	4			
	Genauigkeitsschranke	E	STO	6			
4	Startwert	хo	ST0	7			
5	Programm starten		R/S				Nullstelle
6	weitere Nullstellen:						
	Versuchen Sie mit an-						
	deren Startwerten bei						
	(4) diese zu ermitteln						
_	,						
-							
•							
	· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·						
	,						

Berechnen Sie die positive Nullstelle von $y = x^3 + 2x^2 - x - 2$ mit einem Startwert $x_0=2$ und $\varepsilon=0.01$

Lösung:

Taste	n.			Anzeige
-2	STO	0		
-1	STO	1		
2	STO	2		
1	STO	3		
0,01	STO	6		
2	STO	7	R/S	1,00002

Nach fünf Durchgängen bricht das Verfahren ab und 1,00002 wird als Nullstelle angezeigt.

"NULLSTELLEN VON FUNKTIONEN"

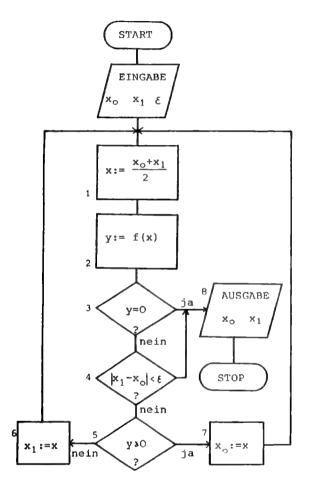
Zu einer Funktion f(x) sei ein Intervall (x_0,x_1) bekannt, in dem die Funktionswerte am Rand verschiedene Vorzeichen haben. Das Programm ermittelt durch fortgesetzte Intervallhalbierung und Bestimmung des Vorzeichens von $f\left(\frac{x_0+x_1}{2}\right)$ ein neues, halb so langes Intervall, das die Nullstelle enthält. Die neuen Intervallgrenzen werden durch (6) bzw. (7) festgelegt.

Das Verfahren bricht ab, falls eine Stelle x mit f(x)=0 erreicht wird (3) oder die Genauigkeitsschranke ε unterschritten ist (4). Es werden beide Intervallgrenzen des Intervalls ausgegeben, das die Nullstelle enthält.

Für stetige Funktionen muß das Verfahren nach dem Zwischenwertsatz der Analysis konvergieren.



$R_0 = x_0$	R ₄	
$R_1 \times 1$	R ₅	
R ₂ x	R ₆	
R ₃	R ₇	E



16.3		R ₇	E
TEIL	ZEILE	CODE	TASTE
77777	00	77777	77777
1.1.1.1	01	24 00	RCL O
j l	02	24 01	RCL 1
	03	51	+
1	04	02	2
	05	71	÷
	06	23 02	STO 2
	07		1
	08		ľ
	09		
	10 11		
	12		
	13		
	14		
	15		
	16		Frei
2	17		für
	18		E(x)
	19		
	20		
	21 22		
	23		
	24		
	25		
	26		
	27		
	28		
3	29	15 71	g x=0
	30	13 48	GTO 48
	31	24 ()7	RCL 7
	32 33	24 01 24 00	RCL 1 RCL O
4	34	41	- KCI O
	35	15 03	g ABS
	36	14 41	f x (y
	3/	13 48	GTO 48
	38	22	R 4
5	39	22	R +
	40	15 51	g x30
	41	13 45 24 02	GTO 45
6	42	24 O2 23 O1	RCL 2 STO 1
۱ ۱	44	13 01	Gro of
-	45	24 02	RCL 2
7	46	23 00	STO O
]	47	13 01	Gro of
8	48	24 00	RCL O
., ,	49	24 01	RCL 1

	Titel "NULLSTELLEN VON FUNKTIONEN"	"
--	------------------------------------	---

NR.	ANWEISUNG	WERTE		TAS	TEN		ANZEIGE
1	Programmzeilen Ol bis						
_	O6 eintasten						-
2	f(x) definieren, mit						
	GTO 29 abschließen						
3	SST drücken, bis						
1	Zeile 28 erscheint						
4	Rest des Programms						
	speichern						
5	Vorbereitungsschritte		f	PRGM	f	REG	
	f(x ₀) > 0	ж _о	STO	0			
	f(x ₁) < 0	×1	STO	1			
	Genauigkeitsschranke	ε	STO	7			
6	Programm starten	7	R/S				ж _о
			XèY		$\overline{}$		× ₁
	Nullstelle liegt im						
	 Intervall (x ₀ ,x ₁)						·
7	Zur Berechnung weiterer						
	Nullstellen gehen Sie						
• • • •	nach 5				 i		
					=		
						=	
<u>.</u> .							·
					==		
			-				
-	the second management is a second management of the second management o						
		P-1			==		
			-				
			 				
			<u></u>	<u> </u>		إلـــــا	

Berechnen Sie die positive Nullstelle von $y = 4x^4 - 3x^3 + 5x^2 - 7x - 8$ im Intervall (1;1,5)

Mit Hilfe des in dieser Sammlung angegebenen Hornerschemas ermittelt man f(1)=-9 und f(1,5)=2,875. Also ist $x_0:=1,5$ und $x_1:=1$ zu setzen.

Lösung:

1) Nach Eintasten der Schritte 01 bis 06 tastet man gemäß Hornerschema ein:

$$4 \times 3 - \times 5 + \times 7 - \times 8 - GTO 29$$

und SST drücken bis Programmzeile 28 erscheint; danach den Rest des Programms eintasten.

Schieber auf RUN stellen.

f PRGM und f REG drücken

2)	Taste	n.			Anzeige
	1,5	STO	0	1 STO 1	
	0,001	STO	7	R/S	1,424805
				ΧèΥ	1,425781

Eine Nullstelle liegt im Intervall (1,424;1,426)

"SIMPSONSCHE REGEL"

Das Programm hat gegenüber dem in der Sammlung von HP angegebenen den Vorteil, daß die Funktionswerte nicht einzeln eingegeben werden müssen, sondern im Programm selbst (17 Schritte zur Definition von y=f(x))

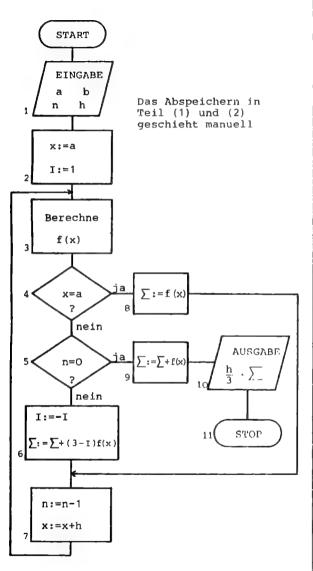
Die Simpsonsche Regel lautet:

$$\int_{\alpha}^{b} f(x) dx = \frac{h}{3} (y_0 + 4y_1 + 2y_2 + ... + 2y_{n-2} + 4y_{n-1} + y_n)$$

Dabei muß n eine gerade Zahl sein, $y_i := a + ih$, $h := \frac{b - a}{n}$ Die Lösung sei mit Σ bezeichnet.

In Teil (8) ist $\sum := y_0$ gesetzt, dann müssen abwechselnd das 4-fache bzw. das 2-fache des nächsten Funktionswertes addiert werden. Das wird in Teil (6) dadurch gelöst, daß eine Variable I eingeführt wird, die die Werte +1 und -1 annehmen kann und abwechselnd das (3+1)-fache bzw. (3-1)-fache von f(x) zu \sum addiert wird.

Beim letzten Schleifendurchlauf erfolgt in (9) Addition von y_n , Multiplikation mit $\frac{h}{3}$ und Ausgabe des Näherungswertes.



REG	ISTER	
Ro	a	R ₄ x
R ₁	h	R ₅ f(x)
R_2	n	В(,)
R ₃	h	$\begin{bmatrix} R_7 & I = \pm 1 \end{bmatrix}$

		Ł	•		
	1 4	ı	-:		1 = 1 = = = :
TEIL	ZEILE	ļ., .,	CO	DE	TASTER
11	00	YZ.	//,	///	/////.
	01	1-1	24	04	RCL 4
	02	1			Г
	03	1			! 1 1
	04]]]
	05				i I I
	06	-			1
	07	ĺ			!
	08				
3	09				Frei
	10				für
	11				f(x)
	12	1			1 ' (2')
	13				
	14				! 1
	15				!!!!
	16				
	17]			
	1.0				
	19		23	05	STO 5
	20		$\frac{23}{24}$	-04-	RCL 4
	21		24	00	RCI, O
4	2.2		14	71	f. x=y
	23	!	13	40	GTO 40
	24	 	24	02	RCL 2
5	25		15	71	g X≂O
	26		13	43	GTO 43
	27			03	3
	28		24	07	RCI, 7
	29	1		32	CHS
(1	30		23	07	STO 7
17	31			41	-
	32	l	24	05	RCL 5
	33			61	×
-	34	23	51	06	STO +6
	35			01	1
l	36	23	41	02	STO-2
7	37]	24	Ο3.	RCL 3
	38	23	51	04	STO+4
	39	<u> </u>	13	01_	GTO O1
	40		24	05	RCL 5
8	41		23	06	STO 6
	42		13	35	GTO 35
9	43	١, ١	24	05	RCL 5
	44	23	51	06	STO+6
	45		24	03	RCL 3
	46			03	3
10	47	١,,	<i>C</i> 1	71	+
	40	23	61	n6	STOX6
,	49	•	24	06.	RCL 6

Titel	"SIMPSONSCHE	REGEL"	 Seite

NR.	ANWEISUNG	WERTE	TASTEN			ANZEIGE	
1	Programmzeile O1 ein-						
	tasten						
2	f(x) definieren, mit						
	GTO 19 abschließen						
3	SST drücken, bis						
	Zeile 18 erscheint	_					
4	Rest des Programms						
	speichern						
5	Schalter auf RUN						
	stellen						
6	Vorbereitungsschritte		f	PRGM	f	REG	
		a	STO	0			
		ъ	STO	1			
		n	\$10	2			
		$h := \frac{b-a}{n}$	\$TO	3			
		ж	STO	4			
	1111	1	ST0	7			
7	Programm starten		R/s				Integral-
							näherung
8	Für ein neues Integral						
	gehen Sie nach 6						

		<u> </u>					
	er de e						
	-						
•					<u> </u>		
"	/= =						ļ. —————
		·			\equiv		
L			<u> </u>	<u> </u>			L

Es ist $I = \int_{0}^{1} \frac{1}{x^2+1} dx$ nach der Simpsonschen Regel für n=4 zu berechnen.

Lösung:

- 1) Man tastet Schritt 01 ein und ab Schritt 02 g x^2 1 + g $\frac{1}{x}$ GTO 19 und dann SST drücken bis Zeile 18 erscheint. Dann den Rest des Programms eintasten.
- 2) Eingabe per Hand:

3) Starten R/S Anzeige: 0,785392

Der Wert des Integrals läßt sich auch exakt berechnen:

$$\int_{0}^{1} \frac{1}{x^{2}+1} dx = \left[\text{arc tan } x \right]_{0}^{1} = 0.785898$$

(Drücken Sie g RAD 1 g tan-1)

Die Übereinstimmung mit dem theoretischen Wert ist alsoschon für n=4 sehr gut.

"DETERMINANTE FINER 3x3 MATRIX"

Das Problem besteht darin, daß nur 8 Datenspeicher für die 9 Koeffizienten der Matrix zur Verfügung stehen. Es wird dadurch gelöst, daß einer der Koeffizienten im X-Register gespeichert wird.

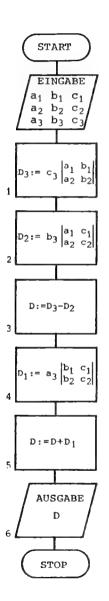
Die Speicherung der Koeffizienten der Determinante $D = \begin{bmatrix} a_1 & b_1 & c_1 \\ a_2 & b_2 & c_2 \\ a_3 & b_3 & c_3 \end{bmatrix}$

erfolgt so, daß eine möglichst gute Übereinstimmung mit dem Tastenfeld des HP-25 erreicht wird, c $_1$ bleibt im X-Register.

Die Berechnung der Determinante erfolgt durch Entwicklung nach der letzten Zeile von rechts nach links. Dadurch wird der im X-Register gespeicherte Koeffizient c_3 nur einmal am Anfang der Rechnung benötigt.

Mit Hilfe dieses Programms lassen sich gemäß der Cramerschen Regel auch Gleichungssysteme mit 3 Variablen lösen, wobei die Zwischenergebnisse mit der Hand notiert werden müssen.

Die Lösung des Beispiel 2 dauert nach Eintasten des Programms etwa zwei Minuten.



REGISTER

R ₍₎	а,	1	R ₄	a ₁	
R ₁	a ₂		т- К ₅	b ₁	
R ₂	b ₂	1	86	c ₁	
R ₃	c ₂	1	٦7	b3	

			,
TEIL	ZEILE	CODE	TASTEN
	00	Y//////	<i>\/////</i>
J., 2. 2 . J. 2.	01	24 04	RCL 4
	02	24 02	RCL 2
	()3	61	×
.	04	24 05	RCL 5
1	05	24 01	RCL 1
	06	61	×
	07	41	
	08	61	×
	09	24 04	RCL 4
	10	24 03	RCL 3
	11	61	×
	12	24 06	RCL 6
2	1.3	24 01	RCL 1
	14	61	×
	15	41	
	16	24 07	RCL 7
	17	61	×
3	18	41	
	19	24 05	RCL 5
	20	24 03	RCL 3
	21	61	X
	22	24 06	RCL 6
4	23	24 ()2	RCL 2
	24	61	К
	25 26	41 l 24 ool	RCL O
	27	24 00 61	
	- 27	51	- - +
5	- 20	- 13 00	GTO UO
			-910 00
	31		Ì
	32		
	33		
]	34		1
	15		1
	36		
ļ	37		
	38		
	₹9		
ļ	40		1
	41		İ
	42		
	43		
	44		
	45		
i	46		
	47		
	48		[
	49		

Titel "DETERMINANTE EINER 3x3 MATRIX" Seite ____

NR.	ANWEISUNG	WERTE	TASTEN			ANZEIGE
1	Programm eintasten					
2	Determinante speichern	a ₁	ST0	4		
		b ₁	STO	5		
		c ₁	STO	6		
Ì	-	a ₂	STO	1		
		b ₂	STO	2		
			STO	3		
ł	'	a ₃	STO	0		
		b3	STO	7		
		°3				
3	Determinante berechnen		R/S			D
	Für eine neue Rechnung					
- "	gehen Sie nach 2		╟══╣			
	yenen bie nach z				<u> </u>	
	· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·		늗		<u> </u>	
					<u> </u>	
L -						
					<u> </u>	
	.,					
			 			
	<u> </u>			<u> </u>		

1. Berechnen Sie den Wert von
$$D = \begin{bmatrix} 2 & 1 & 2 \\ -3 & 0.5 & 5 \\ 0 & -4 & 3 \end{bmatrix}$$

2. Lösen Sie das Gleichungssystem

$$x + y - z = 1$$

$$2x + 3y - 3z = 0$$

$$3x - 2y + z = 6$$

Lösung:
$$D = \begin{bmatrix} 1 & 1 & -1 \\ 2 & 3 & -3 \\ 3 & -2 & 1 \end{bmatrix} = -1$$
 $D_{x} = \begin{bmatrix} 1 & 1 & -1 \\ 0 & 3 & -3 \\ 6 & -2 & 1 \end{bmatrix} = -3$

$$D_{y} = \begin{vmatrix} 1 & 1 & -1 \\ 2 & 0 & -3 \\ 3 & 6 & 1 \end{vmatrix} = -5$$

$$D_{z} = \begin{vmatrix} 1 & 1 & 1 \\ 2 & 3 & 0 \\ 3 & -2 & 6 \end{vmatrix} = -7$$

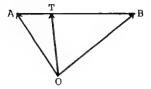
$$x = \frac{D_X}{D} = \frac{-3}{-1} = 3$$

$$y = 5$$

$$z = 7$$

"TEILPUNKT EINER STRECKE"

Das Teilverhältnis τ ist definiert durch $\overrightarrow{AT} = \tau \cdot \overrightarrow{TB}$



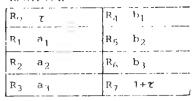
Zwischen den Ortsvektoren von A, B und T besteht dann die Bezie-

hung
$$4 = \frac{\alpha + \tau \theta}{1 + \tau}$$

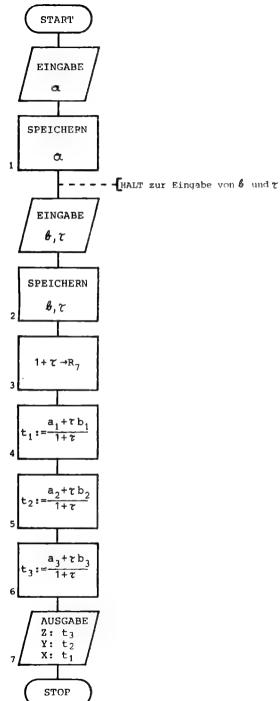
In dem Programm werden die Stackregister ausgenutzt, um auf bequeme Weise den Vektor α einzugeben und abzuspeichern. Dann hält der Rechner zur Entgegennahme der drei Komponenten von θ - und des Teilverhältnisses τ , um dann die Werte abzuspeichern und die Rechnung durchzuführen.

Die Ausgabe der Komponenten von 4 erfolgt über die Stackregister.





	TEIL ZEILE		TASTEN		
77777		CODE 7////////	7777777		
VIIII		17////////	111111		
	01	23 03	870 3		
l (0.7	22	R		
1 1	C.J.	23 02	STO 2		
1 '	04	2.2	R		
!	On	23 01	STO 1		
l	06	74	R/S		
l ì	07	23 00	STO O		
l i	08	2.3 07	STO 7		
1 1	()()	22	R		
	10	23 06	STO 6		
'	11	22	R		
	12	23.05	STO 5		
	1.3	2.2	R		
<u> </u>	14	23 04	STO 4		
3	15	01	1		
1 ' 1	16	23 51 07	STO+7		
	17	24 00	RCL O		
]	18	24 06	RCL 6		
	19	61	×		
6	20	24 03	RCL 3		
	21	51	+		
	22	24 07	RCL 7		
	23	71	+		
	24	24 00	RCL O		
	25	24 05	RCL 5		
Ì	261	61	×		
5	27	24 02	RCL 2		
	20	51	·+		
	29	24 07	RCL 7		
L Ì	30	71	÷		
	31	24 00	RCL O		
	32	24 04	RCL 4		
	33	61	×		
4	3.4	24 01	RCT, 1		
	35	51	+		
	36.	24 07	RCI, 7		
<u>-</u> _	37	71	+		
7	38	13 00	GTO OO		
	3.9				
	40				
	41				
	45				
	43				
	44				
	45				
	46				
	47				
	48				
ı l	49	L	l		



Titel "TEILPUNKT EINER STRECKE" Seite

NR.	ANWEISUNG	WERTE	TASTEN			ANZEIGE
1	Programm eintasten					
2	Vorbereitungsschritt		ı	PRGM		
3	∝ eingeben	a ₁	1			
· .		a ₂	1			
l	_ ~~	a ₃	R/S			a ₁
4	θ und τ eingeben	ь1	Ť			
-		b ₂	1			
		b ₃	1			
<u> </u>		τ	R/S			t ₁
5	Komponenten des Tei-		R↓			t ₂
	lungsvektors 4 abrufen		R↓			t ₃
6	Für eine neue Rechnung					<u>-</u>
-	gehen Sie nach 3		<u> </u>	<u> </u>		
-				<u> </u>		
}						ļ <u> </u>
				<u> </u>		
			<u> </u>	<u></u>		
L						[
[
1	/					·
-						
						·
	8 8		<u> </u>	L]J J	·
			<u> </u>	<u> </u>	ليبالبا	

Durch welchen Punkt wird die Strecke \overline{AB} mit $\Lambda(-5/2/-3)$ und B(-2/11/9) im Verhältnis $\tau = 1:2$ geteilt?

Lösung:

Tast	en				λnzeige
-5 1	2 1	-3		R/S	
-2 T	11 1	9 1	0.5	R/S	-4
				R↓	5
				R↓	1

Ergebnis:

Der Teilpunkt ist T(-4/5/1).

"HESSESCHE NORMALENFORM"

Das Programm berechnet die Hessesche Normalenform

einer Ebenengleichung, die in der Parameterform

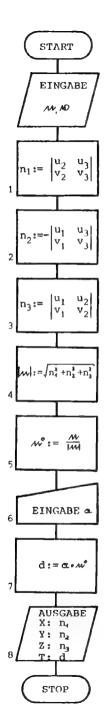
PF:
$$p = \alpha + \lambda \tilde{n} + \mu \rho$$

vorgegeben ist.

Falls d>0, zeigt \mathcal{M}' vom Ursprung auf die Ebene; falls d<0 sollte man die Vorzeichen von d und den Komponenten von \mathcal{M}' wechseln, um die übliche Normierung zu erreichen.

In (1),(2) und (3) wird zunächst ein Normalenvektor berechnet

und in (4) dessen Länge berechnet. In (5) ergibt sich w durch Division von w durch die Länge von w. Nach Eingabe von & kann in (7) d berechnet werden und in (8) die Ausgabe in den Stackregistern erfolgen.



R_{ij} n_1	n ₁	R ₄	v ₁		
R ₁ u ₁		R ₅	v 2		
R_2 u_2		R ₆	v 3	n ₂	n ₂ °
R_3 u_3		R ₇	n 3	ng	

TEIL	ZEILE	CODE	TASTEN
777777		7777777	7777777
<i>[[]</i>	00	<i>[[]]</i>	(111111)
	01	24 02	RCL 2
	02	24 06	RCL 6
	03	61	X
1	01	24 05	RCL 5
	05	24 ()3	RCL 3
	06	61	X
	07	41	-
ļ-——-	08	23.00	STO O
	09	24 03	RCL 3
	10	24 04	RCL 4
	11	61	X
2	12	24 06	RCL 6
	13	24 01	RCL 1
	14	61	х
	15	41	- CTV2 6
	16	23 06	STO 6
	17	24 01	RCL 1
	18	24 05	RCL 5
	19	61	X
3	20	24 04	RCL 4
	21	24 02	RCL 2
	2.7	61	×
	23	41	- 7
	24	23 <u>07</u> 15 02	STO 7
	25		g x′
	26 27	24 06 15 02	RCL 6
		!	g x ²
4	28	51	+
	29	24 00	RCL O
	30	15 02	
	31	51	1 -
	32	23 71 00	f √x′
	33		STO-O
5	3.1	23 71 06	STO÷6
- -	35	23 71 07	STO+7
6	36	24 07	R/S
			RCL 7
	38	61	X
	39	21 24 06	X ¥Y
	40 41	24 06 61	RCL 6
7			y +
	42	51	1
	43	211	X V Y
	44	24 00	RCL O
	15	61	× .
·	46	24 07	PCI. 7
9	47		
Ö	48	24 06	RCL 6
L	-19	24 00	RCL O

Titel "HESSESCHE NORMALENFORM" Seite

NR.	ANWEISUNG	WERTE	TASTEN	ANZEIGE
1	Programm eintasten			
2	w speichern	u ₁	STO 1	
		u ₂	STO 2	
		u ₃	STO 3	
3	∧ speichern	v ₁	STO 4	
	-	v ₂	STO 5	
		v ₃	STO 6	
4	Programm starten		R/S	
5	Oc eingeben	a ₁		
		a ₂		
Ī	und starten	a ₃	R/S	n ₁
6	Werte abrufen		Rı	n ₂
-			Ri	n ₃
			RI	d
7	Für eine neue Rechnung			
Ì	gehen Sie nach 2			
ľ				
				
) — —- 				
}				==
				===
				==
	—			==
	" "-			==

--

Berechnen Sie die HNF von E:
$$\nu = \begin{pmatrix} 1 \\ 2 \\ 3 \end{pmatrix} + \lambda \begin{pmatrix} 0 \\ 2 \\ -1 \end{pmatrix} + \mu \begin{pmatrix} 1 \\ 0 \\ 1 \end{pmatrix}$$

Lösung:

Der Rechner liefert in den Stackregistern:

$$X: n_4 = 0.67$$

$$Y: n_2 = -0.33$$

$$Z: n_3 = -0,67$$

$$T: d = -2$$

Wir wechseln überall die Vorzeichen, damit d>O erfüllt ist und

erhalten: E:
$$\begin{pmatrix} -0,67\\0,33\\0,67 \end{pmatrix}$$
 $\circ \not e = 2$

als Hessesche Normalenform der Ebenengleichung.

"SCHNITTGERADE 7WEIER EBENEN"

Gegeben seien die Gleichungen zweier Ebenen

$$E_1: N \circ \ell - k = 0$$
 und $E_2: \ell = \alpha + \lambda N + \mu N O$

Falls w senkrecht ist zu w und zu w, so ist E_1 parallel zu E_2 und es existiert keine Schnittgerade. Sei die Bezeichnung so gewählt, daß $w \in W \neq 0$.

Die Gleichung der Schnittgeraden berechnet sich dann folgender-

g:
$$M_{\bullet}(\alpha + \lambda' + \mu' + \mu' + \mu') - k = 0$$
 und daraus folgt

$$\lambda' = \frac{k - w \circ \alpha}{w \circ w} + \left(- \frac{w \circ w \circ \omega}{w \circ w \circ \omega} \right) w'$$

Die Konstanten werden mit r bzw. s bezeichnet und durch Einsetzen in die Gleichung von E_2 folgt:

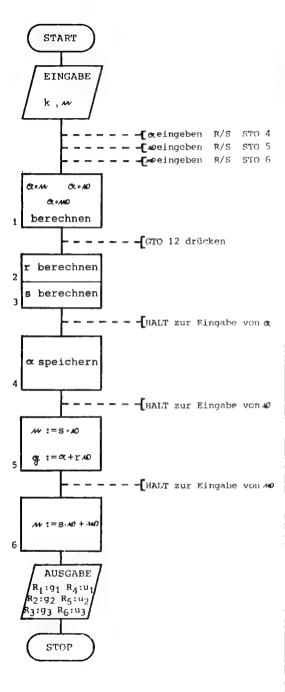
$$g: \varphi' = Ot + (r+s\mu') + \mu' MO$$

$$= (ot + r MO) + \mu' (s MO + MO)$$

$$:= g$$

$$= g + \mu' \tilde{M}$$

Das Programm erfordert wegen der beschränkten Speicherzahl zweimaliges Eingeben von &, #0 und #0. Da die Komponenten der Vektoren aber aus dem Stackregister abgerufen werden, ist das Programm recht bequem zu handhaben.



REG	ISTI	R			
R _O	k	r		R4 arm	u ₁
Р1	n ₁	a ₁	g_1	R5 100M	\mathfrak{u}_2
R2	n ₂	a ₂	92	RG NOOM	սյ
R ₃	n ₃	a ,	g ₃	R ₇	

TEIL	ZEILE	CODE TASTEN
77777		7777177 <i>N</i> 777777
Lllil	00	24 03 RCL 3
i	·02	61 x
	03	21 X+Y
	04	24 02 RCL 2
	05	61 x
1	06	51 +
	0.7	21 X X Y
	08	24 01 RCL 1
	09	61 x
	10	51 +
	11	13 00 Gro 00
	12	24 04 RCL 4
	13	23 41 00 510-0
2	14	24 06 RCL 6
'	15	24 05 RCL 5
	16	23 71 00 S'TO+O
	17	71 7
	18	32 cus
	19	23 04 STO 4
3	20	23 05 STO 5
	21	23 06 5TO 6
	22	74 R/S
	23	23 03 STO 3
	24	22 R4
	25	23 O2 STO 2
1	26	22 R4
	27	23 01 STO 1
	28	74 R/S
	29	23 61 06 STOX6
	30	24 00 RCL 0
i '	31	61 x
	32	23 51 03 STO+3
	33	22 RL
	34	23 61 05 STOX5
'	35	24 OO RCL O
5	36	61 x
·	37	23 51 02 STO+2
l i	38	22 Ri
]	39	23 61 04 STOX4
	40	24 00 RCT, 0
!	41	61 x
) i	42	23 51 01 STOLL
	_ 43_	74 R/S
	44	23 51 06 STO46
	45	22 R4
6	46	23 51 05 STO+5
'	4.7	22 RI
İ	18	23 51 04 STO+4
L!	. 49	13 oc <u>gto oo</u>

Titel "SCHNITTGERADE E₁₀ E₂" Seite _____

NR.	ANWEISUNG	WERTE	TASTEN		ANZEIGE
1	Programm eintasten				
2	Werte speichern	k	STO 0]
		nı	STO 1		
		n ₂	STO 2		
	-	n3	STO 3		
3	∝ eingeben	aı	† a ₂	† a ₃	
			R/S		a · m
	und α • Μ speichern		STO 4]
4	ию eingeben	v ₁	f v ₂	† v3	
-			R/S		40 ° M
	und Mon speichern		STO 5		1
5	o eingeben	w ₁	† W2	↑ W ₃	
	-	·	R/S		MOOM
-	und woow speichern		STO 6		1
6	und Mo W speichern Faktoren berechnen		GTO 12	R/S	s
7	α eingeben	a ₁	† a ₂	1 a ₃	1
			R/S		i
8	AD eingeben	v ₁	† v ₂	1 v ₃	
			R/S		┧
9	Moeingeben	1,2	↑ W ₂	↑ w ₃	╣┈┈┈
-	MDerligeben	w ₁	R/S		╣
10	Ergebnis abrufen		RCL 1		g ₁
			RCL 2		92
			RCL 3		93
			RCL 4		
			RCL 5		u ₁
ļ.			<u> </u>		<u> </u>
<u> </u>			RCL 6		u ₃
11	Für eine neue Rechnung				
-	gehen Sie nach 2				
		ļ		_	<u> </u>
					<u> </u>
L				<u> </u>]

Gegeben sind die Ebenen

$$E_1: \begin{pmatrix} 1\\2\\1 \end{pmatrix} \circ \psi \quad -21=0 \qquad \qquad E_2: \qquad = \begin{pmatrix} 2\\3\\1 \end{pmatrix} + \lambda \begin{pmatrix} -1\\3\\1 \end{pmatrix} + \mu \begin{pmatrix} 4\\5\\-2 \end{pmatrix}$$

Gesucht ist die Gleichung der Schnittgeraden.

Lösung:

Anweisung	Tasten			Anzeige
Nr. 2	21 STO	0 1	STO 1 2 STO	2 1 STO 3
Nr. 3	2 † 3 †	1 R/S	STO 4	9.00
Nr. 4	-1 t 3 t	1 R/S	STO 5	6.00
Nr. 5	4 1 5 1	-2 R/S	STO 6	12.00
Nr. 6	GTO 12	R/S		-2.00
Nr. 7	21 31	1 R/S		2.00
Nr. 8	-1 † 3 †	1 R/S		-2.00
Nr. 9	4 f 5 f	-2 R/S		4.00
Nr. 10	Zum Abru	f des Er	gebnisses die e	ntsprechenden Spei-
	cherinha	lte abru	fen.	

(a) / 6)

$$g: \mathscr{C} = \begin{pmatrix} 0 \\ 9 \\ 3 \end{pmatrix} + \mathscr{V} \begin{pmatrix} 6 \\ -1 \\ -4 \end{pmatrix}$$

"BINOMIALVERTEILUNG
$$B_{n,p}(x=i)$$
 UND $B_{n,p}(i < X < j)$ "

Führt man ein Zufallsexperiment mit zwei möglichen Ausgängen (Treffer und Niete genannt) n-mal durch, so spricht man auch von einer Bernoullikette der Länge n.

Sei p die Wahrscheinlichkeit für Treffer, so ist die Wahrscheinlichkeit, daß genau i Treffer erzielt werden:

$$B_{n;p}(X=i) = \binom{n}{i} p^{i} q^{n-i}$$

Für die Berechnung der summlerten Wahrscheinlichkeiten wird die folgende Rekursionsformel benutzt:

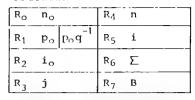
$$B_{n,p}(X=i+1) = B_{n,p}(X=i) \frac{n-i}{i+1} \frac{p}{q}$$

In der Schleife (2),(3) wird der Binomialkoeffizient berechnet nach $\binom{n}{t} = \frac{n}{1} \frac{n-1}{i-1} \frac{n-2}{i-2} \dots$, und als B bezeichnet. Hierfür werden in (1) zunächst die beiden Variablen n und i definiert, sowie B wegen der fortgesetzten Multiplikationen auf 1 gesetzt. Die Setzung Σ =0 ist im Programm nicht nötig, da der Speicherinhalt von R_6 zu Beginn Null ist.

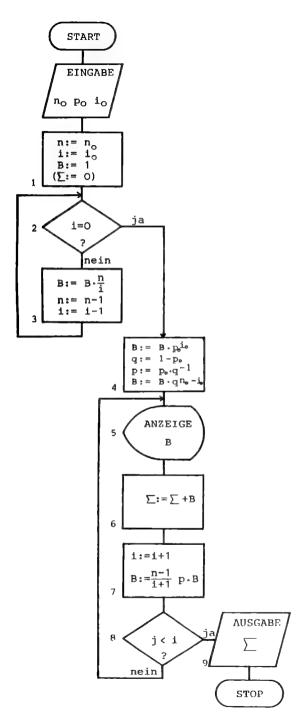
In (4) wird B zunächst mit pⁱ multipliziert, q berechnet und dann der Quotient $\frac{p}{q}$ sofort mit p bezeichnet, weil er für die Rekursionsformel gebraucht wird. Dann erst wird B mit q^{n-1} multipliziert und $B_{n+p}(X=1)$ angezeigt.

In (8) erfolgt die Berechnung des nächsten Summanden nach der angegebenen Rekursionsformel. Vor der Division mit i+1 erfolgt die Erhöhung der Schleifenvariablen i:=i+1.

Bei der Berechnung von $B_{n;p}(X=i)$ ist j=0 gesetzt. Das Programm hält nach der Berechnung des ersten Summanden, j braucht also nicht eingegeben zu werden.



TEIL	ZEILE	CODE			TASTEN
77777	w	7777777			<i>\////////</i>
V-////	01	\sim	24	00	RCL O
	02		23	04	STO 4
	03		24	02	RCL 2
1	04		23	05	STO 5
	05			01	1
	06		23	07	STO 7
	07		24	01	RCL 4
	08		21	05	RCL 5
2	09		15	71	g x≕0
	10		13	17	G1'O 17
	11			71	÷
	12	23	61	07	STOx7
3	13			01	1
,	14	23	41	04	STO-4
	15	23	41	05	STO-5
L	16		13	07	GTO 07
	17		24	01	RCL 1
1	18		24		RCL 2
	10		14	03	f y×
l .	20	23	61	07	STOx7
'	21			01	1
	22		24	01	RCL 1
1 1	23	l		41	-
	24	23	71	O1	STO+1
	25		24	00	RCL O
	26		24	02	RCI, 2
1	27			41	- v
	28	2.3	14	03	f y ^x
h	29	23	61 24	07	STOx7
5	30			74	
6	31	23	14 51	06	f PAUSE STO+6
	32		$-\frac{31}{24}$	00	RCL O
	34		24	02	RCL 2
	35		64	41	-
	36		24	02	RCL 2
_	37		-,	01	1
7	38			51	+
	39		23	02	STO 2
	40		-	71	+
	41		24	01	RCL 1
	42			61	х
i	43	2.3	61	07	STOx7
	14		24	ი2	RCL 2
	45		24	03	RCL 3
8	46		14	41	f x ry
) [47		13	49	GTO 49
Ll	48		13	30	GLO 30
9	49		24	ი6	RCL 6



Titel	"BINOMIALVERTEILUNG"	Seite

NR.	ANWEISUNG	WERTE		TAS	TEN		ANZEIGE
1	Programm eintasten						
2	Vorbereitungsschritt		f	REG			
3	Werte speichern	n _o	ST0	0			1
	Ì	Po	STO	1			
-	_	io	STO	2			
4	gegebenenfalls	j	STO	3			
5	Programm starten		R/s				B(1cXcj
6	Für eine neue Rechnung						
	gehen Sie nach 2						
-							
-							
	1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1						
<u> </u>							
							·
}							
-							
					i		
				i —	í——		
					ir		
					<u> </u>		<u> </u>
			-				
			-	L			
			<u> </u>		1		<u> </u>
			 	<u> </u>			
	ζ-		<u> </u>				L
L	<u> </u>	L	<u> </u>	/L		ليبيا	I

Berechnen Sie die Wahrscheinlichkeit, daß beim Roulette in hundert aufeinanderfolgenden Ausspielungen

- a) keinmal die Null
- b) mehr als dreimal die Null ausgespielt wird.

Lösung:

Die Wahrscheinlichkeit, daß bei einer Ausspielung im Roulette die Null erscheint, ist 1/37.

- a) $B_{100:1/37}(X=0) = 0.0646$
- b) B_{100;1/37} (46×6100) = 0,2856 Der Rechner benötigt eine Rechenzeit von mehr als zwei Minuten. Schneller hat man die Lösung, wenn man die Gegenwahrscheinlichkeit berechnet.

 $B_{100;1/37}(44X4100) = 1-B_{100;1/37}(04X43) = 1-0,7144 = 0,2856$

"POLSS ONVERTE I LUNG"

Die Poissonverteilung wird auch als "Verteilung seltener Ereignisse" bezeichnet. Für große n und kleine p stellt sie eine gute Näherung der Binomialverteilung dar.

Die Poissonverteilung ist definiert durch

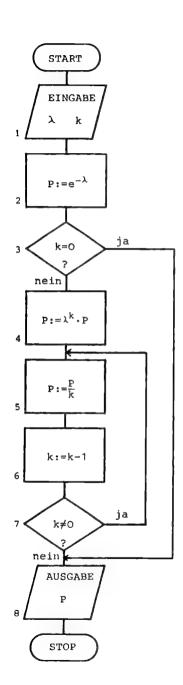
$$P_{\lambda}(X=k) = \frac{\lambda^{k}}{k!} e^{-\lambda}$$

In der Praxis wird man hinreichend genaue Ergebnisse für n>30 und p<0,1 erhalten. Man bezeichnet $\lambda:=n\cdot p$ als Parameter der Poissonverteilung; λ ist gleichzeitig der Erwartungswert der Verteilung.

Beispiele für die Anwendung der Poissonverteilung sind die

- Verteilung von Druckfehlern pro Seite in Büchern
- Verteilung von Unkrautsamen in der Samentüte
- Verteilung der Feueralarme pro Tag in einer Großstadt

Damit das Programm auch für k=0 anwendbar ist, ist die Abfrage(3) erforderlich. Vorher wird aber λ abgerufen, damit für die Potenzbildung λ^k Programmschritte gespart werden.



R _O	p	R ₄
R ₁	λ	R ₅
R ₂	k	R ₆
R ₃		R ₇

TEIL	ZEILE	CODE	TASTEN
77777	9PTPE	777777	777777
VILLI	00	VLLILLI	
	01	23 02	STO 2
1	02	21	X¥Y
	03	23 01	STO 1
	04	01	1
	05	15 07	g e ^X
2	06	24 01	RCL 1
	07	32	CIIS
	08	14 03	f y ^x
	09	23 00	O OT'S
	_ 10	21_01	RCI_1
3	11	24 02	RCL 2
	12	15 71	g x=0
	13	13 22	GTO 22
4	14	14 03	f yx
<u> </u>	15 16	23 61 00 24 02	STOXO
5			RCL 2
 	$-\frac{17}{18}$	23 71 00	ST'O+0
6	19	41	
<u> </u>	20	15 61	g x≠O
7	21	13 17	g x≠0 GTO 17
	22	24 00	RCL O
- 8	23	13 00	GTO 00
<u> </u>	24		
ĺ	25		1
	26	ļ	
	27		
	29		1
	29		
	30		1
!!	31		
	32	ļ	Ī
	33	1	
	34		
	35		
	36	ŀ	ļ
	37		
	38		1
	39		
	40		
	41		
	42		
	43	ļ	
	44]
	45		ľ
	46		
	47		ſ
	48		
	49		

Titel _	"POISSONVERTEILUNG"	Seite

NR.	ANWEISUNG	WERTE	TASTEN	ANZEIGE
1	Programm eintasten			
2	Werte eingeben	λ	1	
		k		
3	Programm starten	907 km r nn m co	R/S	P _λ (k)
4	Für eine neue Rechnung			
	gehen Sie nach 2	THE WOOD OF STREET		
				<u> </u>
-				<u></u>
				=
				=
				╡
	<u>-</u> -			={
				={
				╡
] [
	The state of the s			
				=
				=
-				=
				=
				=∦
				╣
	Ç			

An einem Sommerabend wird durchschnittlich alle 10 Minuten eine Sternschnuppe beobachtet. Wie groß ist die Wahrscheinlichkeit dafür, daß in einer Viertelstunde mindestens zwei Sternschnuppen beobachtet werden?

Lösung:

Wir nehmen an, daß die Zufallsgröße X, die die Anzahl der Sternschnuppen während einer Beobachtungszeit von 15 Minuten angibt, eine Poissonverteilung besitzt.

Als Parameter verwenden wir aufgrund der Tatsache, daß im Mittel alle 10 Minuten eine Sternschnuppe beobachtet wird die Zahl $\lambda = \frac{15}{10} = 1,5.$

Damit erhalten wir

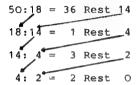
$$P_{1,5}(X>2) = 1-P_{1,5}(X=0)-P_{1,5}(X=0)$$

	Tasten	Anzeige	
Für P _{1,5} (X=O):	1,5 t O R/S	0,2231	
Für P _{1,5} (X=1):	1.5 f 1 R/S	0,3347	

Die Gesamtwahrscheinlichkeit ergibt sich zu etwa 44%.

"GRÖSSTER GEMEINSAMER TEILER UND KLEINSTES GEMEINSAMES VIELFACHES ZWEIER NATÜRLICHER ZAHLEN"

Das vorliegende Programm benutzt den Euklidischen Algorithmus zur Bestimmung des ggT zweier natürlicher Zahlen, wie er zunächst am Beispiel der Berechnung von ggT(50,18) vorgeführt wird:



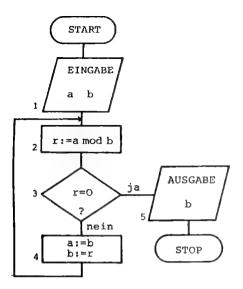
Das Verfahren bricht ab, sowie der Rest Null wird; der vorletzte Rest ist der gesuchte größte gemeinsame Teiler.

Die Berechnung des Restes r wird durch r:=a mod b (erste Zeile des Beispiels: 14=50 mod 18) bezeichnet.

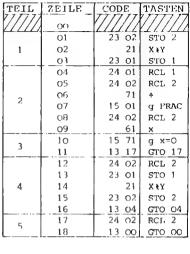
Der obere PAP liefert ein schönes Beispiel, wie ein an und für sich korrektes Programm wegen der Rundungsfehler am Abbruchkriterium (3) (r=0?) scheitern kann. Man vergleiche die vorgeführten Beispiele.

Im unteren PAP ist diese Schwierigkeit durch die Anweisung (4) (Addition von o,5 und Abschneiden des Nachkommateils) überwunden, so daß r stets eine natürliche Zahl ist, und das Abbruchkriterium nach endlich vielen Schritten erfüllt ist.

Das kleinste gemeinsame Vielfache von a und b wird berechnet über die Beziehung $ggT(a,b) \cdot kgV(a,b) = a \cdot b$ und steht am Ende der Berechnung im Y-Register.

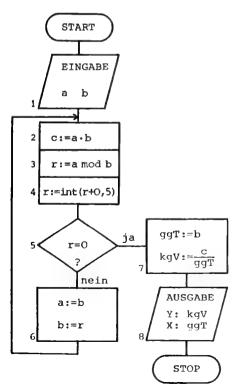






Ro		R ₄
R ₁	a	R ₅
R ₂	b	R ₆
R ₃	С	R ₇

TEIL	ZEILE	CODE	TASTEN
77777	701116	777777	77.7777
/////	00		
	01	23 02	STO 2
1	()2	21	XXX
	03	23 01	STO 1
2	04	61	×
2	05	23 03	STO 3
	06	24 01	RCL 1
	07	24 02	RCL 2
3	08	71	+
,	09	15 01	g FRAC
	10	24 02	RCL 2
	11	G1	x
	12	73	
4	13	05	5
4	14	51	4
	15	14 01	f 1NT
5	16	15 71	g x=0
,	17	13 23	GTO 23
	18	24 02	RCL 2
	19	23 01	SPO 1
6	20	21	X *Y
	21	23 02	STO 2
[22	13 06	Gro 06
	23	24 03	RCL 3
-7	24	24 02	RCL 2
′	25	71	÷
	26	24 02	RCL 2
8 7	27	13 00	GTO 00



NR.	ANWEISUNG	WERTE	TASTEN			ANZEIGE	
1	Programm eintasten						
2	Werte eingeben	a	1				
		b					
3	Programm starten		R/S				ggT(a,b
4	(nur 2.Version)		X∮Y				kgV(a,b
5	Für eine neue Rechnung						
	gehen Sie nach 2						
					L		
					<u></u>	<u> </u>	
_							
ļ					<u> </u>		
ļ. ļ.							
			<u> </u>				
			<u> </u>				
<u>.</u>							
	.=== 1/						
L.							
	and the substitute of the subs						

- 1. Berechnen Sie mit dem ersten Programm (oberer PAP) den ggT
 - a) von 18 und 27

Lösung: 18 † 27 R/S Anzeige: 9

b) und von 12 und 9

<u>Lösung:</u> 12 † 9 R/S liefert keine Lösung wegen der Rundungsfehler des Rechners.

Nach knapp 90 Sekunden Rechenzeit bleibt der Rechner mit einem falschen Ergebnis stehen.

 Berechnen Sie mit dem zweiten Programm (unterer PAP) ggT und kgV von 12 und 9

Lösung: 12 † 9 R/S Anzeige: 3 (ggT)

жчу 36 (kgV)

"ADDITION UND SUBTRAKTION VON BRÜCHEN"

Bei der Berechnung der Summe zweier Brüche wird zunächst der Term $\frac{a}{b} + \frac{c}{d} = \frac{ad+bc}{bd}$ berechnet; wobei der Zähler in (3) wieder mit a und der Nenner in (5) wieder mit b bezeichnet wird. Da das Ergebnis in der gekürzten Form ausgegeben werden soll, werden in (4) und (6) die Absolutbeträge von Zähler und Nenner gespeichert und in (7) der größte gemeinsame Teiler von Zähler und Nenner berechnet.

Da der Programmabschnitt (7) in dem Programm "Größter gemeinsamer Teiler und kleinstes gemeinsames Vielfaches zweier natürlicher Zahlen" ausführlich dargestellt ist, wurde hier zur Entlastung des PAP auf eine Aufgliederung verzichtet.

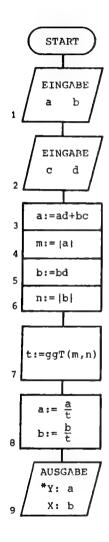
In (8) erfolgt das Kürzen des Bruches und Ausgabe des Ergebnisses: Der Zähler wird kurz angezeigt und findet sich dann im Y-Register, der Nenner im X-Register. Falls erforderlich, kann durch Drücken von X Y der Zähler nochmals abgerufen werden. Vor der Addition eines weiteren Bruches muß dann die Taste X Y erneut gedrückt werden.

Subtraktion erfolgt durch Vorzeichenwechsel im Zähler des zweiten Bruches.

Das Programm ist auch für "Kettenrechnungen" brauchbar, wie in Beispiel 3. vorgeführt wird.



TEIL	ZEILE	CODE	TASTEN
777777		7777777	777177
ZZZZ	00	/////////	1.2.1.1.2
ĺ	01	23 01	STO 1
1	02	21	X¥Y
'	03	23 00	STO O
	04	74	R/S
	05	23 03	STO 3
2	06	21	XfX
L	07	23 02	STO 2
	08	24 00	RCL O
	09	24 03	RCL 3
	10	61	×
_	11	24 01	RCL 1
3	12	24 02	RCL 2
	13	61	x
	14	51	+
	15	23 00	STO O
	16	15 03	g ABS
4	17	23 04	STO 4
	18	24 01	RCL 1
	19	24 01	RCL 3
5	20	61	
	ı	1	X amo 1
	21	23 01	STO 1
6	22	15 03	g ABS
	23	23 05	ST'0 5
	24	24 04	RCL 4
	25	24 05	RCL 5
	26	71	÷
	27	15 01	g FRAC
	28	24 05	RCL 5
	29	61	×
	30	73	
	31	05	5
7	32	51	+
	33	14 01	FINT
	34	15 71	g x=0
	35	13 41	GTO 41
	36	24 05	RCL 5
	37	23 04	STO 4
	38	21	XXY
	39	23 05	STO 5
	40	13 24	GTO 24
	41	24 05	RCL 5
8	42	23 71 00	STO÷O
Ť	43	23 71 01	STO+1
	44	24 00	RCL O
	45	14 74	f PAUSE
9	46	24 01	RCL 1
	47	13 04	
	48	13 04	GTO 04
	49		



Titel "ADDITION UND SUBTRAKTION VON BRÜCHEN" Seite

NR.	ANWEISUNG	WERTE		TAS	TEN	ANZEIGE
1	Programm eintasten					
2	Vorbereitungsschritt		f	REG		
3	1.Bruch eingeben	Zāhler a				
		Nenner b	R/s			
4	2.Bruch eingeben					
	für Addition	Zāhler c				
	für Subtraktion	Zāhler c	CHS			
	-	Nenner d				*Zāhler
5	Ergebnis ablesen					Nenner
		r -	X§Y			Zāhler
6	Für weitere Addition					
	oder Subtraktion von					
	Brüchen gehen Sie nach					
	4 (Die Reihenfolge der					
	Stackregister darf in 5					
	nicht verändert werden)					
7	Für eine neue Rechnung					
	gehen Sie nach 2					
-						7
						=
-	-					
						=
						=
	, , ,					=
_						<u> </u>
						=
	VIII A					=
	j					
- !						=
	, ·					=
	L		لــــــــــــــــــــــــــــــــــــــ	<u></u>	<u></u>	<u> </u>

Berechnen Sie

1.
$$\frac{1}{2} + \frac{1}{3} = ?$$

Lösung:	Ta	Tasten				Anze	ide
	1	t	2	R/S			1
	1	1	3	R/S		* 5	6
Ergebnis:	1	+	1	= 5			

$$\frac{2}{30} - \frac{11}{25} = ?$$

Lösung:	Tas	sten			Anzeig	Anzeige		
		1	1	30	R/S		1	
	11	CHS	Ť	25	R/S	*-61	150	
Ergebnis:	1 30	$-\frac{11}{25}$	=	- ₁	61 50			

$$3. \quad \frac{1}{2} + \frac{1}{3} - \frac{3}{4} - \frac{5}{6} = ?$$

Lösung:	Та	sten	Anzeige			
		1.1	2	R/S		1
		1.1	3	R/S	*5	6
	3	CHS †	4	R/S	*1	12
	5	CHS 1	6	R/S	*-3	4
Ergebnis:	1 2	+ 1/3 -	$\frac{3}{4}$ -	$\frac{5}{6} = -\frac{3}{4}$		

"LERNPROGRAMM MULTIPLIKATION (ADDITION/SUBTRAKTION)"

Bei diesem Programm handelt es sich um eine erweiterte Version des in der Sammlung von HP ausgegebenen Lernprogramms. Dabei wird das Minimum m in der Aufgabenstellung noch erreicht, das Maximum M wird nicht erreicht. Für das kleine Einmaleins beispielsweise ist m=0 und M=11 zu wählen, um Aufgaben im Bereich von 0·0 bis 10·10 zu erhalten. Der größte für M zulässige Wert ist M=100.

Die Anzahl der richtigen Antworten wird im Programmteil (12) als Vorkommateil und die Anzahl der falschen Antworten im Programmteil (11) als Nachkommateil in Register 7 abgespeichert und im Programmteil (7) kurz angezeigt. Es handelt sich hierbei um eine ähnliche Kopplung zweier Werte, wie sie bei (8) zur Stellung der Aufgabe vorgenommen wurde.

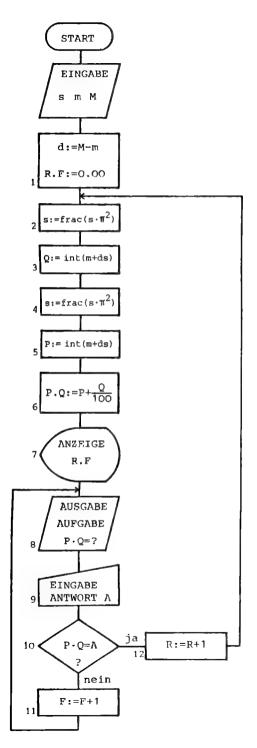
Selbstverständlich kann Schritt 34 ersetzt werden durch den Leerbefehl g NOP und die Leistung des Lernenden nach einer vorgegebenen Zeitspanne durch Abruf von Speicherinhalt R_7 überprüft werden.

Wenn Programmschritt 39 ersetzt wird durch 🛨 , so erhält man ein Lernprogramm zur Addition.

Ersetzt man Programmschritt 39 durch - , so erhält man ein Lernprogramm zur Subtraktion.

Zum Lernprogramm zur Division läßt sich das Programm nicht abwandeln, da durch Rundungsfehler des Rechners richtige Antworten durchaus als falsch registriert werden können. Zum anderen sind die erzeugten Aufgaben als Kopfrechenaufgaben in der Regel nicht geeignet.

Bei (2) und bei (4) wird eine Zufallszahl aus dem Intervall (0,1) erzeugt, hieraus durch (3) und (5) eine natürliche Zahl aus [m,M) gewonnen, wie sie zur Erzeugung der Aufgabe gebraucht wird.



Ro	s	R ₄	Г
$R_{\rm I}$	М	Rr5	Q
R ₂	m	P ₆	r.Q
R ₃	đ	R ₇	R.F

TELL	ZEILE	CODE	TASTEN		
77777		7777777	7//////		
KLLLL	00	//////			
1	01	41			
	02	23 03	STO 3		
	0.3	24 00	RCI, O		
	04	15 73	g II		
2	. O5	15 02	g x ²		
"	06	61	×		
	07	15 01	g FRAC		
	08	23 00	5'1'0 0		
1	09	24 03	RCL 3		
	10	61	×		
3	11	24 02	RCL 2		
	12	51	+		
	13	14 01	f tnt		
	14	23 05	STO 5		
	15	24 00	KCP O		
	16	15 73	व ॥		
4	17	15 02	g x ²		
·	18	61	×		
	19	15 01	g FRAC		
	20	23 00	STO O		
	21	124 03	RCL 3		
	22	61	×		
5	23	24 02	RCL 2		
,	24	51	l- t-		
	25	14 01	f int		
	2.6	23 04	STO 4		
	27	24 05	RCL 5		
	28	33	EEX		
6	29	02	2 [
	30	71	÷		
	31	51	+		
	32	23 06	STO 6		
7	33	24 07	RCL 7		
	34	14 71	f PAUSE		
8	35	24 06	RCL 6		
	36	74	R/S		
	3.7	24 04	RCL 4		
	38	24 05	RCL 5		
10	39	61	×		
	40	14 71	f x-y		
	41	13 47	Gro 47		
	.12	73			
	43	OO.	0		
11	14	01	1		
	45	23 51 07	5'1'0+7		
	46	13 35	CTO 35		
	47	01	1		
12	48	23 51 07	STO+7		
	19	14 <u>0</u> 3	GTO O3		

Titel "LERNPROGRAMM MULTIPLIKATION (ADDITION/SUBTRAKTION)" Sette

mit Anzeige Richtig/Falsch und Vorgabe von Minimum und Maximum

NR.	ANWEISUNG	WERTE	TASTEN			ANZEIGE
1	Programm eintasten					
2	Vorbereitungsschritt		f	REG		
3	Zufallszahl speichern	s	ST0_	0		
4	Maximum und	М	STO	1		
	Minimum speichern	m	STO	2		
5	Programm starten		R/S			
	Anzeige Richtig/Falsch	_				*(R.F)
	Stellung der Aufgabe					P.Q
6	Lösung der Aufgabe					
	eingeben und bei Anwei-	P•Q				
	sung 5 fortfahren					
7	Zum Beginn einer neuen					
	Aufgabenserie bei 2					
	fortfahren					
8	Zur Änderung von Maxi-					
	mum und/oder Minimum					
	ohne Änderung der Feh-					
	lerzahl bei 4 fortfah-					
	ren					
		l				
<u>. </u>						·
	Anmerkung:					
	Die Reihenfolge der					
	Eingabe bei 4 ist ver-					
1	bindlich					

- 1. Programm eintasten
- 2. Anfangswerte speichern

		Anzeige R.F	Aufgabe
	R/S	(0.00)	9.11
99	R/S	(1.00)	2.05
10	R/S	(2.00)	3.10
13	R/S		3.10
30	R/S	(3.01)	5.10

- 3. Zur Abänderung zum Lernprogramm Addition Schritt 39 durch + ersetzen und bei Anweisung 2 beginnen.
- 4. Zur Abänderung zum Lernprogramm Subtraktion Schritt 39 durch

 ersetzen und bei Anweisung 2 beginnen.

"LERNPROGRAMM DIVISION MIT ANZEIGE RICHTIG/FALSCH"

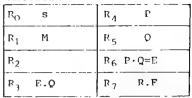
Anders als bei dem Programm aus der Sammlung von HP werden hier die Divisionsaufgaben als Umkehrung von Multiplikationsaufgaben erzeugt. Dadurch "gehen die Aufgaben auf", die Ergebnisse sind also stets natürliche Zahlen.

Durch Speichern einer Zahl M in R_1 wird eine obere Schranke für den Divisor Q und das Ergebnis P der Aufgabe festgelegt. Wenn Sie beispielsweise für M den Wert 9 speichern, so tritt bei den Aufgaben als größtmöglichster Wert des Divisors und des Ergebnisses der Wert 10 auf.

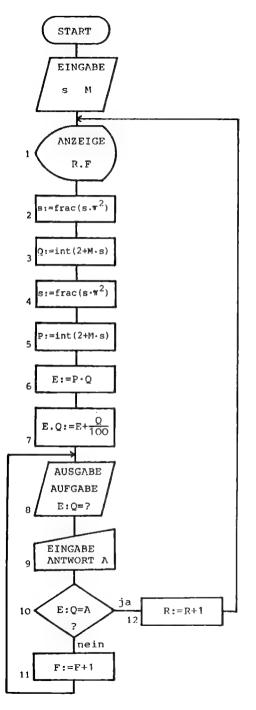
Dies wird durch Programmsegment (3) bzw. (5) bewirkt. Hierdurch werden gleichzeitig, anders als beim Arithmetik-Lernprogramm von HP Divisionsaufgaben mit 0 und auch mit 1 vermieden. Ebenso werden keine trivialen Aufgaben erzeugt, bei denen eine Zahl durch sich selbst dividiert werden soll.

Vor Erzeugung einer jeden neuen Aufgabe wird durch (1) die Anzahl der richtig gelösten Aufgaben als Vorkommateil und die Anzahl der falsch gelösten Aufgaben als Nachkommateil angezeigt.

Im übrigen gelten dieselben Erläuterungen wie zum Lernprogramm Multiplikation.



TEIL	ZEILE	CODE	TASTEN
(/////	00	Y///////	<i>//////</i>
~~	01	24 07	RCL 7
1		14 74	
	03	24 00	f PAUSE
	04	15 73	
	05	15 02	g 17 g x ²
2	06	61	
	07	15 01	g FRAC
			-
	09	23 00 24 01	STO O
	10	61	x x
		02	2
3	11		+
	12	51	
	13	14 01	f int
	14	23 05	STO 5
	15	24 00	RCL O
	16	15 73	gran ²
4	17	15 02	
	18	61	X
	19	15 01	g FRAC
	20	23 00	510 0
	21	24 01	RCL 1
	22	61	x
5	23	02	2
1	24	51	F
	25	14 01	f INT
	26	23 04	STO 4
	27	24 05	RCL 5
6	28	61	X
	29	23 06 24 05	sto 6
	30		RCL 5
1	31	3 3	EEX
7	32	02	2
	.3.3	71	÷
	34	51	+
	35	23 03	STO 3
В	36	24 03	RCL 3
	37	74	R/S
,	38	24 04	RCL 4
10	39	14 71	f x=y
	40	13 46	GTO 46
	41	73	
1	42	00	0
11	43	01	1
1	44	23 51 07	5'I'O +7
	45	13 36	GT'O 36
	46	01	1
12	47	23 51 07	STO 17
	48	13 01	<u>cto 01</u>
	49	l	



Titel "LERNPROGRAMM DIVISION MIT ANZEIGE RICHTIG/FALSCH" Seite

NR.	ANWEISUNG	WERTE		TAS	TEN		ANZEIGE
1	Programm eintasten						
2	Zufallszahl O«s«1						
	eingeben	s	STO	0			
3	Maximum eingeben	М	STO	1			
4	Vorbereitungsschritt		f	PRGM			
5	Divisionsaufgabe erzeu-						0.00
	gen		R/S				E.Q
6	Antwort eingeben und	A					
	erneut starten		R/s				
7	War die Antwort richtig						
	so blinkt R.F(d.h. An-						
	zahl richtige/falsche						
	Antworten) und neue						
	Divisionsaufgabe wird						
	erzeugt.	l <u>.</u>					
•	Bei falscher Antwort						
	wird dieselbe Aufgabe						
	erneut gestellt.						(R.F)
	Fortfahren bei 6						E,Q
8	Für eine neue Aufgaben-						
	serie beginnen Sie bei		f	REG			Ì
	2						
							l
-							
			 				
			 				
							·
			 				·
				<u> </u>			
							·
L	<u> </u>	L	<u> </u>	IL	<u> </u>	ليبيا	L

Erzeugen Sie eine Serie von Divisionsaufgaben mit den Werten s = 0.5 und M = 20

Vorbereitung:

f REG	0,5 ST00	20 STO 1	f PRGM
		Anzeige R.F	Λufgabe
	R/S	(0.00)	120.20
6	R/S	(1.00)	42.06
7	R/S	(2.00)	126.18
7	R/S	(3.00)	72.18
6	R/S		72.18
4	R/S	(4.01)	119.07

Erhöhen Sie den Schwierigkeitsgrad der laufenden Aufgabenserie durch neue Wahl von $\,$ M = 30 $\,$

Vorbereitung:

30 STO 1 R1

		Anzeige R.F	Aufgabe
			119.07
17	R/S	(5.01)	56.14
4	R/S	(6.01)	667.23
27	R/S		667.23
29	R/S	(7.02)	36.03
,			

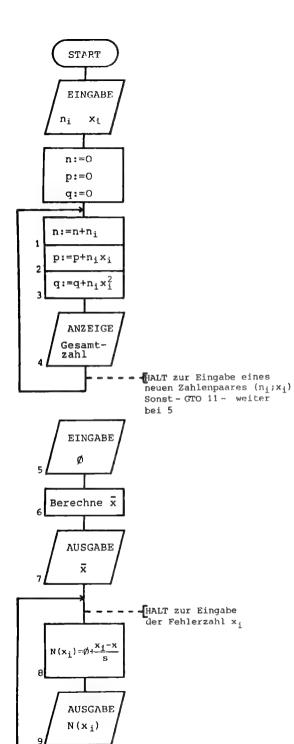
"NOTENGERUNG"

Das Programm berechnet bei bekannter Fehlerverteilung - z.B. in einem Deutschdiktat oder Lückentest - nach Vorgabe einer gewünschten Durchschnittsnote \emptyset zu jeder Fehlerzahl \mathbf{x}_i die zugehörige Note $N(\mathbf{x}_i)$ aus.

Die Fehlerverteilung sollte etwa normal verteilt sein, um zu brauchbaren Ergebnissen zu führen.

Zunächst wird die durchschnittliche Fehlerzahl \overline{x} berechnet und Standardabweichung $S = \sqrt{\frac{1}{n-1} \cdot \sum (x_1 - \overline{x})}$ ermittelt.

Die Note wird über eine Standardisierung (Berechnung von $\frac{x_1-\bar{x}}{s}$) berechnet nach $N(x) = \emptyset + \frac{x_1-\bar{x}}{s}$.



REGISTER

R_0 \bar{x}		R_A
R ₁ s	~ ~	R ₅
R ₂ Ø		$R_6 \sum_{i=1}^{\infty} n_i x_i^2 = :q$
R ₃ Σ	n _{i.}	$R_7 \sum_i x_i = : p$

TEIL	ZEILE	CODE	TASTEN
777777	00	7777777	77777
KZZZZZ	01	21	XXY
1	02	23 51 03	STO+3
	03	21	XVY
2	04	61	×
	05	I	STO+7
	06	23 51 07	f LAST'x
3	07	61	×
	08	23 51 06	STO+6
4	09	24 03	RCL 3
4	10	13 00	GTO 00
	11	23 02	sro 2
5	12	14 22	fs
'	13	23 01	STO 1
	14	14 11 01	fFIX1
6	15	14 21	fx
	16	23 00	STO O
7	17	74	R/S_
	18	24 00	RCL O
	19	41	RCL 1
	20	24 01 71	RCL 1
8	21 22	24 02	RCL 2
	23	51	+
	24	14 11 00	FFIXO
9	25	13 17	GTO 13
	26		010 15
	27		
	28		
	29		
}	30		
	31		
	32		
	33		
	34		
	35		
	36		
	37		
	38	1	
	39		
	40		
	41	1	
	42		
	43		
	44		
	45 46		
	47		
	48		
	49 _	!	

Titel	"NOTENGEBUNG	" ·				Seite
-------	--------------	--------	--	--	--	-------

NR.	ANWEISUNG	WERTE	TASTEN			ANZEIGE
1	Programm eintasten					
2	Vorbereitungsschritte		f	PRGM	REG	
3	Anzahl	n _i	1			
	und Fehlerzahl	×i	R/s			
	eingeben					
4	Anweisung 3 für alle					
	auftretenden Fehler-					
	zahlen wiederholen					
5	Gewünschten Durch-					
	schnitt eingeben	ø	GTO		R/S	
	Anzeige: Durchschnitt-					
	liche Fehlerzahl					x
6	Notenberechnung:					
	Fehlerzahl eingeben	×i	R/s			
	Ausgabe: Note bei ein-					
	gegebener Fehlerzahl					N(x ₁)
7	Anweisung 6 für alle					
	auftretenden Fehlerzah-					
	len wiederholen					
8	Für eine andere ge-					
	wünschte Durchschnitts-					
'	note fortfahren bei 5	**				
-		***				
		—				<u>-</u>
İ						·
Ь	l		1 	<u> </u>		L———

2 1 0

Bei einer Klassenarbeit ergab sich folgende Verteilung

Anzahl	2	0	1	2	4	6	5	3	1	0	1	0	0
Fehlerzahl	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12

Es wird ein Notendurchschnitt von $\emptyset = 3,1$ gewünscht.

R/S

Nach Durchführung des Vorbereitungsschrittes (2) tastet man ein:

_		_	, .				
1	T	2	R/S				
2	T	3	R/S				
	:						
	:						
1	1	8	R/S				Λnzeige
1	1	10	R/S	3,1	GTO 11	R/S	4.9
					0	R/S	1
					1	R/S	1
					2	R/S	2
					3	R/S	2
					4	R/S	3
					5	R/S	3
					6	R/S	4
					7	R/S	4
					8	R/S	4
					9	R/S	5
					10	R/S	5
					11	R/S	6

12 R/S

6

Damit ergibt sich folgender Notenvorschlag:

Note	1	2	3	4	5	6
Fehlerzahl	0-1	2-3	4-5	6-8	9-10	11-12

"ABESSINISCHE MULTIPLIKATION"

Hier wird ein Verfahren zur Berechnung des Produktes zweier Zahlen an einem Beispiel vorgestellt, das auch unter dem Namen "Abessinische Multiplikation" bekannt ist.

Das Produkt 18.25 kann nach folgendem Schema berechnet werden:

2 5

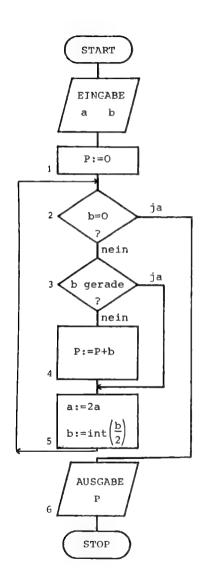
10	25
9	50
4	100
2	200
1	400
	450

10

Das Verfahren ist gut geeignet, den Weg über Problemanalyse, Programmablaufplan zur Programmerstellung aufzuzeigen.

Man erkennt, daß der eine Faktor ständig halbiert wird (unter Vernachlässigung des Restes) und der andere Faktor ständig verdoppelt wird. Zur Berechnung des Produktes werden diejenigen rechts stehenden Zahlen addiert, bei denen der linke Nachbar ungerade ist.

Die mathematische Analyse ist mit Hilfe der Dualzahlen sehr leicht möglich.



REGISTER

R	Р	R ₄
R_1	a	R _{r,}
R_2	b	R ₆
\mathbb{R}_3		R ₇

TEIL	ZEILE	CODE	TASTEN
777777	00	7//////////////////////////////////////	7777/77
	01	00	0
1	02	23 00	STO O
	03	24 02	RCL 2
2	04	15 71	g x=0
-	05	13 20	GTO 20
	06	02	2
	07	71	_
3	08	15 ot	g FRAC
	09	15 71	g x=0
	10	13 12	GTO 12
	11	24 01	RCL 1
4	12	23 51 00	STO+O
	13	24 02	RCL 2
	14	()2	2
	15	23 61 01	STOx1
5	16	71	÷
	17	14 01	f INT
	18	23 02	STO 2
	19	13 03	GTO 03
6	20	24 00	RCL O
	21	13 00	OO O'ED
	22		
	23		
	24		
	25		
	26		
!	27		i
·	28		
	29		
	30 31		
	32 33		
	33		
	37		
	36		
	37		
	36		
	39		
	10		
	41		
	42		
	43	ļ	
	44		
	45		
	46		
ŀ	47		
[49		
	49		<u> </u>

HP-25 Program Form

Titel	"ABESSINISCHE	MULTIPLIKATION"	Seite
-------	---------------	-----------------	-------

NR.	ANWEISUNG	WERTE		ANZEIGE			
1	Programm eintasten						
2	Faktoren speichern	a	ST0	1			
1		b	ST0	2			· ·· · · · · · · · · · · · · · · · · ·
3	Programm starten		R/S				a · b
4	Für eine neue Rechnung						
	gehen Sie nach 2						·
•							
•							
	NOT RIS.						
		······					
-			╠—╣				
-			<u> </u>		<u></u>		
							L
· ·							
			-				
			╎ ├──	-			
				<u> </u>			
			_				
		 			<u></u>		
	;		#==				 -
	l		11	لا			

Berechnen Sie das Produkt 18.25

Lösung:

Tasten Anzeige

18 STO 1

25 STO 2 R/S 450

Der Rechner braucht zur Berechnung des Produktes fast 5 sec. Man bedenke aber, daß damals unser heutiges Verfahren zur schriftlichen Multiplikation nicht bekannt war.

"SPIELDAUER BEIM TONBANDGERÄT REVOX A 77"

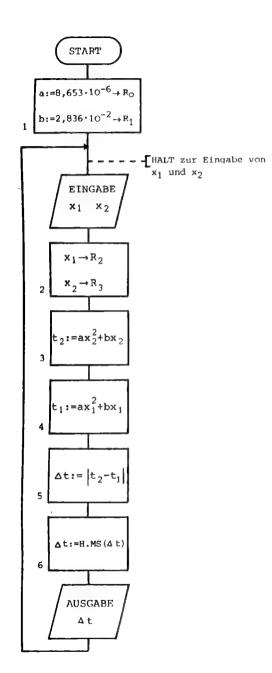
Die Abhängigkeit zwischen Zählwerkstand \mathbf{x}_1 und Spielzeit \mathbf{t}_1 bei der Revox A 77 wird durch die Funktion $\mathbf{t}_1 = \mathbf{a}\mathbf{x}_1^2 + \mathbf{b}\mathbf{x}_1$ beschrieben. Dabei wurden $\mathbf{a}=8,653\cdot 10^{-6}$ und $\mathbf{b}=2,836\cdot 10^{-2}$ empirisch ermittelt. (Bei anderen Tonbandgeräten dürfte eine ähnliche Abhängigkeit mit anderen Faktoren a und b bestehen)

Das Programm berechnet die Spieldauer eines Stückes, wenn die Zählwerkeinstellungen \mathbf{x}_1 und \mathbf{x}_2 am Anfang bzw. Ende bekannt sind. Die Abweichung ist in jedem Falle geringer als 20 sec.

Vor Eingabe von x_1 und x_2 erfolgt in (1) das Abspeichern von a bzw. b durch das Programm.

Die Struktur des Programms ist sehr einfach und bedarf wohl keiner weiteren Erläuterung.

Das Programm gilt für eine Geschwindigkeit von 19 cm \sec^{-1} . Für 9.5 cm/sec^{-1} sind die ermittelten Zeiten zu verdoppeln.



REGISTER

Ro	a	R ₄
R_1	b	R5
R ₂	× ₁	R ₆
R ₃	x ₂	R ₇

[77.7.7.]		- GODE	ma cmex
TEIL	ZEILE	CODE	TASTEN
	00		
2222	01	08	8
	02	73	
	03	06	6
1	04	05	5
	05	03	3
		33	1 -
	06	l	EEX
ļ	n7	06	6
	08	32	CHS
1	09	23 (10)	STO O
	10	02	2.
	1.1	73	•
	12	08	8
	1 3	n3	3
	14	n6	6
	15	33	EEX
	16	n2	2
	17	32	CHS
	18	23 01	STO 1
}	19	74	R/S
	20	23 02	STO 2
2	21	2.2	R↓
	22	23 03	STO 3
	23	15 02	g x ²
	24	24 00	RCL O
	25	61	×
3	26	24 03	RCL 3
	27	24 01	RCL 1
1	28	61	×
	29	51	4
	30	24 00	RCL O
	31	24 02	RCL 2
	32	15 02	g x ²
.	33	61	×
4	34	24 01	RC'L 1
	35	24 02	RCL 2
	36	61	x
	37	51	+
	38	41	
5	39	15 03	g ABS
	40	14 00	f II.MS
6	41	13 19	Gro 19
	42		
	43		
	44		
	45	ļ	
	46		
	40		
	48		
L	49	L	ıJ

HP-25 Program Form

Titel "SPIELDAUER BEIM TONBANDGERÄT REVOX A 77" Seite

NR.	ANWEISUNG	WERTE		TAS	TEN	ANZEIGE
1	Programm eintasten					
2	Vorbereitungsschritt		f	PRGM	R/S	0.03
3	Beide Zählwerkeinstel-	×2	1			
	lungen in beliebiger	x ₁	R/S			
	Reihenfolge eingeben					
4	Für eine weitere Be-					Dauer
	rechnung gehen Sie					
	nach 3	-				
Ì						
		-				==
	_					==-
						
						
					 	
			╠═			==
			<u> </u>			
,						
		·	<u> </u>			
			<u> </u>			
			.			
1	_,			<u> </u>	_الال	
	2 ****					
1	-					
}						
	•		1			
-			-			==-
					<u> </u>	==
L	<u> </u>	L	1	<u> </u>		

1. Nach dem Durchlaufen des Originalbandes von Revox war der Zählwerkstand 2085. Wie lange spielt das Band?

Lösung:

Tasten Anzeige
f PRGM R/S 0.03
0 † 2085 R/S 96.44

Antwort: Das Band hat eine Spieldauer von 96 min 44 sec.

2. Ein Musikstück läuft von 1311 bis 1998. Wie lange dauert es?

Lösung:

Tasten Anzeige 1311 † 1998 R/S 39.09

Antwort: Das Musikstück dauert 39 min 9 sec.

"TELEFONGEBÜHREN"

Das Programm berechnet nach Eingabe der Dauer einer Einheit in Sekunden ständig die angefallenen Telefongebühren und zeigt sie in Abständen von ca. 1 sec. an.

Im Programm wird zunächst die Dauer D einer Einheit abgespeichert (Teil 1) und in Teil (2) der Faktor 3600:D, der in Teil (7) gebraucht wird in $\rm R_2$ gespeichert. In Teil (3) wird der Summand t=0,000358 in $\rm R_3$ und in (4) die Kosten je Einheit (hier 0,23 DM) in $\rm R_1$ gespeichert.

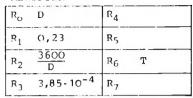
Die Dauer T des Telefongesprächs ist zunächst O.

Bei Zustandekommen der Verbindung wird erneut gestartet. In (6) wird zur Gesprächsdauer T der Summand t=0,000358 hinzuaddiert. Eine Schleife dauert etwa 1,289 sec. Der Zahlenwert t ist 1,289 sec. in Dezimalstunden ausgedrückt, also $\frac{1,289}{3600} \approx 0,000358$. Dieser Zahlenwert kann bei jedem Rechner anders sein und muß für jeden Rechner empirisch ermittelt werden.

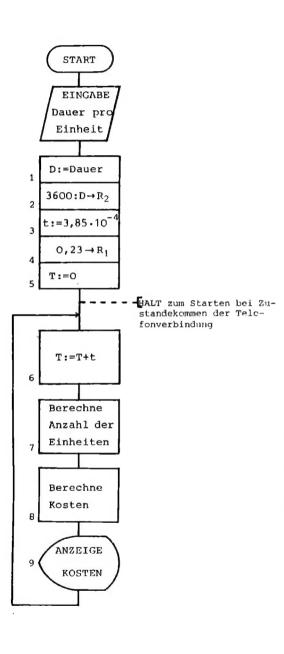
Da die Gesprächsdauer T in Dezimalstunden berechnet ist, wird durch Multiplikation von T mit 3600:D die Anzahl A der Einheiten in (7) berechnet. Addition von 1 und Abschneiden des Nachkommateils ist notwendig, da die Post jede angefangene Einheit voll berechnet.

In (8) wird mit den Kosten je Einheit - in der Regel 0,23 DM - multipliziert und das Ergebnis angezeigt. Danach beginnt die nächste Schleife bei (6).

REGISTER



TEIL	ZEILE	CODE	TASTEN
77777		7777777	111111
LLLLI.A	00	V LLILLI	
11	01	23 00	STO O
	02	06	6
	03	00	0
2	04	15 02	g x ²
2	05	21	X₹Y
	06	71	+
L	07	23 02	STO 2
	08	73	
	09	സ	0
li	10	00	0
	11	00	0
3	1.2	03	3
	1 3	08	8
	14	05	5
	15	23 03	STO 3
	16	73	
	17	02	2
4	18	03	3
	19	23 01	STO 1
	20	00	0
5	21	23 06	STO 6
′	22	74	R/S
** ******	23	24 06	RCL 6
	24	24 03	RCL 3
6	25	51	+
			STO 6
	2 <u>6</u> 27	23 O6 24 O2	RCL 2
	28	61	X
7	29	01	1
′			
	30	51	+
	31	14 01	f INT
В	32	24 01	RCL 1
	33	61	X
9	34	14 74	f PAUSE
	35	13 23	GTO 23
	36		
	37		
	38		
	39		
	40		
	41		
	42		
	43		
	44		
	45		
	46		
	4.7		
	48		
	49		



HP-25 Program Form

Titel	"TELEFONGEBÜHREN"	Seite	
			-

NR.	ANWEISUNG	WERTE	TASTEN			ANZEIGE
1	Programm eintasten					
2	Vorbereilungsschritt		f	PRGM]
3	Dauer einer Einheit	D	R/S			0
4	Bei Zustandekommen der]
	Telefonverbindung	*****	R/S			Kosten
5	Bei Ende des Gesprächs	T Signal (This paper of the				
	während der Anzeige					
	R/S drücken					il
6	Für ein neues Gespräch					
	bei 2 beginnen					il
						1
					7	i
			-			
			 		= =	i l
			-			∦
			-			∦ -
;						╣───
			<u> </u>		={}	
			-			<u>]</u>
			<u> </u>		_	IJ
			<u> </u>			<u> </u>
						<u> </u>
			L			<u> </u>
	***************************************		<u></u>			
][
	te tiet.	***]
	E11	,				
r tio	(12)					
		· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·				il
	: := :	**** - ***				il
L	L		<u> </u>	السيال		ــــــــــــــــــــــــــــــــــــــ

Instruieren Sie den Rechner, daß er die Kosten eines Telefongesprächs (tagsüber) zwischen Koblenz und Aachen anzeigt.

Dem amtlichen Verzeichnis der Ortsnetzkennzahlen für Koblenz entnimmt man, daß die Sprechdauer für eine Gebühreneinheit tagsüber 12 sec. ist.

Nach Drücken von f PRGM erfolgt

12 R/S und bei Zustandekommen der Verbindung R/S und der Rechner zeigt in Abständen von ca. 1,3 sec. die angefallenen Telefongebühren an.